

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

486 (18.10.1911) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Vammsstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 fette Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg. die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Zbierngarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Waltherr Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Bierspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12. Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 486. Karlsruhe, Mittwoch den 18. Oktober 1911. Telefon-Nr. 86. 27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 485 umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 486 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 84; zusammen 20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Zu den Unruhen in China.“ (Illustr.) — „Danzig.“ — „Bilder aus dem französischen Kongogebiet.“ (Illustr.) — „Die ersten Bilder vom Kriegsschauplatz in Tripolis.“ (Illustr.) — „Unbekannte Märtyrer.“ — „Humoristisches.“

## Deutsche Kämpfe in China.

Karlsruhe, 18. Okt. Zum zweiten Male sind deutsche Streitkräfte in Unruhen verwickelt, welche das Reich der Mitte durchtoben. Der berüchtigte, freilich in seiner Bedeutung weit überschätzte Bogzerrstand von 1900 hatte uns sogar zur Mobilisierung eines besonderen Expeditionskorps veranlaßt; und noch durch Jahre blieb ein deutsches Detachement neben den Abteilungen der beteiligten anderen Mächte im Lande stehen. Diesmal ist eine weit ernstere Bewegung ausgebrochen. Die Geger waren eine Pöbeltruppe, welche Raub und Mord unter nationaler Flagge deckte. Die Geheimgeschichte jener Wochen ist noch nicht geschrieben; aber daß die Regentin Lu-tsi vor den zur Rettung des angehtig bedrängten Hofes hereinströmenden Europäer wie das leibhaftige böse Gewissen aus Befehl entwich, machte die alte Teufelin der Mitleidlichkeit dringend verdächtig. Man hat ja auch anderwärts Beispiele erlebt, daß regierende Herren oder Zugehörige der Dynastie sich ihre Revolutionen selbst befehlt haben, sei es, um gegen fremde Zustörungen mit der Berufung auf den Volkswillen aufzutreten zu können, sei es aus persönlichen Gründen. 1900 wenigstens hörte man in und um Peking nichts anderes als von blinden Taten des Hasses gegen die Anführer der Missionen und der ausländischen Handelsniederlassungen und nichts von einer Feindschaft der Empörer gegen das Mandchuh-Haus und seinen Anhang.

Diesmal ist die Abneigung gegen die Dynastie die treibende Kraft des Auftrahs wie einst bei der Taiping-Revolution. Von Ausschreitungen des in der Masse natürlich noch fortwährenden Fremdenhasses halten im Gegenteil die Lenker der Bewegung ihre Anhänger mit peinlichster Sorgfalt zurück. Die größte Strenge ist angebrocht, der sich an Leben oder Eigentum der Ausländer vergriffe, und tatsächlich ist bereits mit handbrechtlichen Hinrichtungen gegen Ungehörige eingeschritten. Den Leitern liegt eben alles daran, die von ihnen eingeleitete provisorische Regierung im Festtagsgewande einer wirklichen Kulturmacht aller Welt darzustellen. Unter diesen Umständen wäre es wünschenswert, angebracht gewesen, dem guten Willen der neuen Machthaber bis zum Beweise des Gegenteils zu vertrauen und vorläufig abzuwarten, ob sie auch die Kraft behalten, ihm Nachdruck zu geben. Ob der entgegengeleitete Fall schon eingetreten ist, oder die Offiziere der bei Hantau stationierten Schiffe aus hier noch nicht zu überschauenden besonderen Gründen sich solchen Erwägungen entzogen haben, ist noch nicht bekannt. Amlich aber wird gemeldet, daß tatsächlich schon in diesem Stadium des Kampfes Landungstruppen der „Leipzig“, des „Tigers“ und des „Baterlandes“ ausgeschifft und in Hantau im Zusammenwirken mit einer freiwilligen-Kompagnie der ortsansässigen Deutschen in einen Straßenkampf mit „chinesischem Pöbel“ verwickelt seien. Nun ist Hantau allerdings heute noch nicht in den Händen der Rebellen wie seine Nachbarstädte Peking und Sannang. Es muß sich also wirklich nicht um die anscheinend leicht disziplinierten Rebellen, sondern um Pöbelhorden handeln, welche nach Bogzerrart in der allgemeinen Unruhe

blindlings losgeschlagen und sich an Leib und Gut der fremden Kolonien, besonders der deutschen, vergreifen hatten. Die anderweitige Meldung, daß schon am 12. Oktober auf der Rückseite der deutschen Niederlassung im Chinesenquartier ein böswillig angelegter, großer Brand gewütet habe, mag die Unfähigkeit der noch nicht hinausgeworfenen Mandchu-Befehlshaber, in ihrem Bereiche jene Ordnung aufrecht zu erhalten, welche bisher in Wutschang von der neuen Regierung behauptet ist. In solchem Umfange wäre also das deutsche Einschreiten als gerechtfertigt zu erkennen. Denn es ist zu hoffen, daß über die Grenzen der Abwehr hinaus unsere Mannschaften zu einer positiven Unterstützung der sinkenden Mandchumacht sich nicht verleiten läßt. Eine solche fehlerhafte Parteinahme für die erlitzende Sache könnte sich in menschenalterstanger Abneigung des Chinas neuer Ordnung gegen die tätigen Freunde der besiegten Partei rächen. Wie schlimm die Dinge für die Zentralregierung stehen, beweist ihr Zögern, den Norden von den noch treugebliebenen Truppen zu entblößen, beweist die Entsendung Yuanshichais, der als Chinese selber im höchsten Grade ihr verdächtig ist, die Bewegung gegen die Mandchu insgeheim zu begünstigen. Schon die Unternehmung gegen die Bogzerrorden hatte, wie alle Einmischungen in ausländische Parteikämpfe, ihre Schattenseite, umso mehr als der zu rettende Hof sie uns nicht dankte, sondern vor den Rettern ausriß. Gegen die höherbegabten echten Chinesen die mandchurischen Eindringlinge zu unterstützen, welche sich jeden Kulturfortschritt von den fremden Beratern nur widerwillig abpressen ließen, während die Proklamationen der Republikaner mit Stolz von den nationalen Werten der neugeschaffenen Eisenbahnen reden, wäre eine grundverehrte Wahl. Von Siegen über meuternden Pöbel aber soll man möglichst wenig Aufhebens machen; selbst die Verschönerung und Zusammenkartäufung der Hunderttausenden von Bogzerr war zur Anlegung eines Vorbeereses um die europäischen Banner eigentlich herzlich schlecht geeignet.

## Die Heimkehr des Luftschiffes „Schütte-Lanz“.

Mannheim, 18. Okt. (Tel.) Ueber die Gründe der Landung des Luftschiffes „Schütte-Lanz“ in Waldsee bei Speyer äußerte sich Professor Schütte in persönlicher Rücksprache wie folgt: „Wir sind hier nach langer Fahrt sehr glücklich gelandet auf freier Ebene bei Waldsee an einer Stelle, die wir uns selbst ausgesucht haben. Es war eine sogenannte Wafkanbung, weil wir bemerkten, daß an der Höhenkurve ein Kompanie-Pionier aus Speyer herangezogen worden. Das Schiff haben wir in üblicher Weise mit Hilfe eines eingetragenen Wafkanbungs verankert. Zur Verankerung wurden Stahlfedern und Seile benutzt. Die Landung ging so glatt vonstatten, daß das Schiff in keiner Weise beschädigt wurde. Die Fahrt verlief sehr glatt. Die Höhenkurve haben wir vorzüglich funktioniert. Wir haben eine Höhe von 150 Metern erreicht. Bei der Landung haben wir die Ventile geöffnet. Wir müssen also Gas nachfüllen. Gasbehälter für die Nachfüllung sind bereits beordert und kommen bis Schifferstadt mit der Bahn, von wo wir sie mit Kraftwagen herbeifahren lassen werden.“

C. Waldsee (Wald), 18. Okt. (Privatteil.) 3 Uhr 25 Min. Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ stieg heute Nachmittag 2 Uhr unter dem Jubel einer großen Menschenmenge von seiner Notlandestelle in Anwesenheit der Familie Lanz und Köhling zur Fahrt nach der Rheinau wieder auf und schlug die Richtung nach Mannheim ein. Um 3 Uhr 10 Min. war das Luftschiff über der Luftschiffhalle in Rheinau. Es hatte den Weg über Rheingönsheim, Mühlentheim genommen. Zur Zeit kreuzt es über der Luftschiffhalle. Es besteht die Absicht, daß es nach Mannheim fährt und über der Stadt eine Schleifenfahrt ausführt. I. Rheinau (A. Mannheim), 18. Okt. (Privatteil.) Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ ist 3 Uhr 30 Min. glatt gelandet und wurde 3 Uhr 55 Min. in die Halle gebracht. Der Ab-

stecher nach Mannheim unterblieb. Die Fahrt von Waldsee nach Rheinau war, wie die Teilnehmer berichten, prächtig.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 18. Oktober. — Kaiser Friedrich III. wäre heute am 18. Oktober, dem Erinnerungstag der Völkerschlacht bei Leipzig, 80 Jahre alt geworden, wenn nicht eine heimtückische, unheilbare Krankheit seinem Leben im 57. Jahre ein Ende gemacht hätte. Jedem guten Deutschen wird diese Heldengestalt auf dem deutschen Throne eine unvergeßliche Erinnerung sein. Nicht nur seine hervortragenden Taten auf militärischem Gebiete, die mit leuchtenden Lettern in die Geschichte Preußen-Deutschlands eingemeißelt sind, haben Kaiser Friedrich zum Liebling des Volkes gemacht, sondern seine glänzenden Charaktereigenschaften, sein ungemein menschliches Empfinden bei jeder Gelegenheit seinen Untertanen gegenüber, tragen zur Verherrlichung seines Ruhms und seiner Unsterblichkeit bei. Zur Zeit seiner schmerzhaften Krankheit hat sich gezeigt, welches Mitgefühl im ganzen deutschen Volke für den heldenhaft leidenden deutschen Kaiser herrschte, wie unendlich erschütternd die Nachricht von seinem Tode wirkte und gleichzeitig eine große Erleichterung in den Herzen aller sich kundgab, daß der kaiserliche Duder endlich von seinem unheilbaren Leiden befreit war. Sein Krebsleiden verschlechterte sich nach einem verspäteten operativen Eingriff des englischen Arztes Madenjin derart, daß er 99 Tage nach Antritt seiner Regierung die Augen für immer schloß. Er starb bekanntlich in Potsdam im Neuen Palais am 15. Juni 1888.

Δ Realgule. Wie wir erfahren, wird Realschuldirektor Burger in Triberg, der für den ins Unterrichtsministerium berufenen Direktor Holzmann zum Direktor der hiesigen Realschule ernannt worden ist, seine Stelle am 1. November hier antreten. Es geht ihm der Ruf eines tüchtigen Schulmannes und liebenswürdigen Vorgesetzten voraus, dessen Schelten in Triberg allgemein bedauert wird.

St. A. Bei der hiesigen Sparkasse betrug im Monat September die Zahl der Einlagen 5283 (1910: 5445) mit einem Gesamtbetrag von 691.494 M. (786.549 M.). Davon entfallen 127.925 M. (106.536 M.) auf 494 (512) Neueinlagen. Abhebungen fanden 5052 (4258) statt im Betrage von 955.998 M. (811.886 M.).

Die Vertilgung von Raupen. Nach einer Bekanntmachung des hiesigen Bürgermeisters sind alle Obstbäume, Zierbäume und Gesträucher in Gärten und Höfen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen, sowie an Eisenbahndämmen in der Zeit von jetzt an bis Mitte Februar 1912 von Raupenestern zu reinigen. Die vorgefundenen Raupenester sind zu vertilgen. Säumige haben Geldstrafen bis zu 60 M. oder Haftstrafen bis zu 14 Tagen zu gewärtigen. § Festgenommen wurden: ein 18 Jahre alter stellenloser Tagelöhner von hier, wegen Einbruchversuchs, ein 30 Jahre alter verheirateter Zementeur aus Zühligen, der in der Nacht zum 20. vor Monats im Wartesaal 3. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofes einen Koffer mit Kleidungsstücken im Werte von 150 M. stahl, eine 34 Jahre alte ledige Aushilfskellnerin aus Dreßdangshausen, die dringend verdächtig ist, in einer Wirtschaft auf der Kaiserstraße einem Herrn sein Portemonnaie gestohlen zu haben, zwei Hausierer aus Algier, die zur Nachtzeit in hiesigen Gasthäusern mit Teppichen handelten, ohne im Besitze eines Gewerbe-Legitimationscheins zu sein, ein 37 Jahre alter verheirateter Mechaniker aus Kandel, der dringend verdächtig ist, in einer Fabrik Werkzeuge gestohlen zu haben, eine ledige 34 Jahre alte Näherin aus Crailsheim, die vom Amtsgericht hier zum Strafvollzuge verfolgt wird, eine 24 Jahre alte Kellnerin aus Niederhail, die zu gleichem Zwecke von der Staatsanwaltschaft in Mülhausen i. E. verfolgt wird.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 18. Okt. Wie bereits kurz gemeldet, ist der ordentliche Professor für Architektur an der hiesigen Technischen Hochschule Geh. Oberbaurat Dr. phil. h. c. Otto Warth am 1. Oktober 1911 in den Ruhestand getreten. Aus diesem Anlaß erhielt er, wie ebenfalls bereits mitgeteilt, vom Großherzog von Baden das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen. Geh. Oberbaurat Dr. Warth ist der Erbauer des großartigen Kollegienhauses der Kaiser-Wilhelms-Universität in Straßburg und steht im 66. Lebensjahre. Sein Geburtsort ist Limbach in der Rheinpfalz. Seine Hauptlehrer waren Hofstetter und Lang in Karlsruhe. 1869 wurde Dr. Warth Assistent an unserer Technischen Hochschule, 1875 Hilfslehrer und 1878 ordentlicher Professor. 1891 erfolgte seine Ernennung zum Baurat und a. o. Mitglied der Baudirektion, 1894 zum Oberbaurat und 1902 zum bautechnischen Referenten im Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, sowie zum Mitglied der Ministerialbau-Kommission für das Hochbauwesen. 1908 wurde Warth Geheimer Oberbaurat und 1911 bautechnischer Referent im Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen und im Ministerium des Kultus und Unterrichts. 1884 ernannte ihn die Universität Straßburg bei Vollendung des neuerbauten Kollegienhauses daselbst zum Dr. phil. h. c. Als Fachschriftsteller hat Warth eine umfangreiche Tätigkeit entfaltet. Hervorzuheben ist die Neubearbeitung der beiden ersten Bände des bekannten Werkes von B.eymanns Baupraktikumslehre und seine graphische Tabellen für Holz- und Eisenkonstruktion.

Karlsruhe, 18. Okt. Von den Vorlesungen, welche im bevorstehenden Wintersemester an der Technischen Hochschule gehalten werden, dürften die nachstehend aufgeführten weiteren Kreisen Interesse bieten: Prof. Dr. Auerbach: Plattische Anatomie, 1 Stunde. Prof. Dr. Wähling: Weltgeschichte, 2 St.; Schafspeare, 2 St. (Beginn 23. Oktober). Privatdozent Dr. Dahow: Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 3 St. Prof. Dr. Drews: Edmund v. Hartmanns Philosophie, 2 St. (Beginn 30. Oktober); Mythologie der Germanen, 2 St. (Beginn 2. November). Landgerichtspräsident Dr. Eller: Deutsches bürgerl. Recht, 3 St. (Beginn 23. Oktober). Baurat Dr. Fuchs: Soziale Gesetzgebung II (Arbeiterrecht mit bel. Berücksichtigung des Unfallversicherung und Gewerbebegünstigung), 2 St. (Beginn 24. Oktober). Privatdozent Dr. Hellpach: Besprechungen über Fragen der

praktischen Psychologie, 2 St.; Der geniale Mensch, 2 St. (Beginn 24. Oktober). Prof. Dr. May: Schöpfungs- und Entwicklungslehren von den ältesten Zeiten bis einschli. Darwin, 2 St. (Beginn 23. Oktober). Rektor Welf: Engl. Kurs für Anfänger, 1 St.; Engl. Kurs für Vorgesessene, 1 St.; Wocened Englisch, 1 St.; Franzö. Kurs, 1 St. Geh. Hofrat Dr. v. Dechelhauser: Rubens und Rembrandt, 2 St. (Beginn 8. November). Prof. Dr. Paulke: Allgem. Geologie, 2 St.; Entwicklungslehre der Tierwelt und prähistorischer Mensch, 1 St. Prof. Dr. Riffel: Private Hygiene, 2 St. Geh. Hofrat Dr. Rothenberg: Ethik und Ökonomie, 2 St. Prof. Dr. v. Zwißner-Südenhorst: Allgem. Volkswirtschaftslehre (Allgem. Lehren, Gütererzeugung, Verkehr, Einkommen, Konjunktion), 3 St.; Grundfragen der Sozialpolitik, 1 St.; Nationalökonomie der technischen Betriebskraft, 1 St. Die zum Besuch dieser Vorträge erforderlichen Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Technischen Hochschule entgegen. Die näheren Angaben über den Beginn und die genaue Zeit der Vorlesungen sind aus den Anschlägen der Dozenten in der Vorhalle der Hochschule, Kaiserstraße 12, zu ersehen.

## Vermischtes.

Worms, 18. Okt. (Tel.) Heute früh 6 Uhr entstand in der inmitten der Stadt gelegenen Landesbergischen Mühle, Inhaber Max Landauer, Großfeuer, das den südlichen Teil bis auf die Umfassungsmauern vernichtete und den Dachstuhl der anderen Gebäude zerstörte. Der Schaden dürfte schätzungsweise 100 000 M. betragen, ist aber durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt, doch ist Selbstentzündung nicht ausgeschlossen.

Nürnberg, 18. Okt. (Tel.) Der Hausdiener Reinold Stolz, der vor einigen Tagen im Kaiserhotel zu Berlin 7000 M. Tagesentnahmen gestohlen hat, ist hier verhaftet worden. Er hatte von dem Gelde bereits 1700 M. verbraucht. Saarbrücken, 18. Okt. (Tel.) Von den 145 000 Mark, die, wie berichtet, von dem in London verhafteten Bankhehler Krenner bei der Firma Köhling in Saarbrücken veruntreut sind, wurden bei der Durchsuhung der Wohnung des Verhafteten in der Londoner Vorstadt Hampstead 100 000 Mark in deutschen Banknoten beschlagnahmt.

Paris, 18. Okt. Aus Remiremont (Vogesen) wird gemeldet, daß der dortige Bankier Henry Selbstmord begangen hat. Der Grund soll vollständige Vermögenszerrüttung sein. Aktiven von 200 000 Franc, sollen Passiven von mehr als einer Million Franc gegenüberstehen. Ramentlich die Industriellen des Tales der Mosel scheinen betroffen zu sein.

## Zum Gymnastenduell in Rudolstadt.

Rudolstadt, 18. Okt. (Tel.) Ueber das Gymnastenduell ohne Zeugen, von dem wir mehrfach meldeten, wird dem „Berliner Tageblatt“ berichtet: Der 18jährige Unterprimaner Diegen ging am Sonntag mit der Tochter eines Bürgers, zu der ihn heimliche Liebe hinzog, spazieren und begegnete dem Oberstudienrat von Nader. Zwischen beiden jungen Leuten bestand seit einiger Zeit wegen des hübschen Mädchens ein gespanntes Verhältnis. Als Nader während der Fortsetzung des Spazierganges eine Bemerkung gegen das Mädchen machte, die Diegen kränkte und Nader es ablehnte, sie zurückzunehmen, wurde er von Diegen auf Pistolen geordert. Dienstag früh um 5 Uhr erschienen die beiden jugendlichen Gegner auf dem eine Stunde von Rudolstadt entfernt liegenden Kampfpfah. Beide verabredeten, das Duell, bei dem Zeugen nicht zugegen waren, bis zum Tode eines Duellanten fortzusetzen. Beim vierten Kugelwechsel traf die Kugel Diegens die Herzgegend Naders. Dieser litt heftige Schmerzen und hat seinen Gegner, ihm einen Gnadenstoß ins Herz zu geben. Hierauf lud Diegen seine Pistole nochmals und traf seinen ehemaligen Freund tödlich. Er selbst hatte eine Kugel in den Oberkörper erhalten, schleppte sich aber fort und wurde von Waldarbeitern aufgefunden. Am Abend erlag er ebenfalls seinen Verletzungen. Bei Nader wurden Abschiedsbriefe und ein Buch von Nietzsche, bei seinem Gegner Gedichte auf ein junges Mädchen gefunden.

Ol. Rudolstadt, 18. Okt. (Privatteil.) Ueber das Duell der Gymnasten Diegen und v. Nader wird weiter gemeldet: Es besteht ein Meinungsstreit über die Ursache des Todes der beiden Gymnasten. Leute, die der Angelegenheit näherstehen, bleiben dabei, daß es sich um ein Duell handelt, die anderen legen die traurige Affäre als einen Doppel-

Aus dem gewerblichen Leben.

Worms, 17. Okt. Hier hat sich eine Vereinigung Worms-ermer Uhrmacher gebildet, mit dem Anchluss an den bad. Landesverband und an den Zentralverband deutscher Uhrmacher.

Bremen, 18. Okt. Die in den letzten Tagen in Paris gepflogenen Verhandlungen zwischen den am transatlantischen Verkehr beteiligten Schiffsahrtsgesellschaften haben zu einem befriedigenden Abschluss geführt, indem das bisherige Abkommen auf 5 Jahre erneuert wurde.

Die Karlsruher Buchdruckerhilfen und der neue Tarifabschluss.

Karlsruhe, 18. Okt. Gestern Abend fand eine Versammlung des Bezirks Karlsruhe des Verbandes der deutschen Buchdrucker statt, in der der Gehilfenvertreter Rüdiger über die Bestimmungen des neuen Tarifs in dreistündiger Rede sprach.

Wie der „Mstr.“ hört, soll in ebenfalls statt besuchten und heimlich verlaufenen Versammlungen der Berliner und Münchener Mitgliedschaften der neue Tarif abgelehnt worden sein.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 18. Okt. (Privat.) Die brandenburgische Provinzial-Synode, die am Samstag in Berlin zusammentritt, wird sich u. a. mit einem Antrag auf Abschaffung des Spruchkollegiums beschäftigen.

Berlin, 18. Okt. (Privat.) Die Luftschiffbau-Gesellschaft „Zeppelin“ teilt mit, dass das Luftschiff „Schwaben“ morgen früh bestimmt die Fahrt von Düsseldorf nach Berlin-Johannistal antreten wird.

Strasbourg i. G., 18. Okt. Anlässlich der am nächsten Sonntag stattfindenden Wahlen zur zweiten Kammer in Elsaß-Lothringen ist angeordnet worden, dass an diesem Sonntag bei sämtlichen Postanstalten des Reichslandes in der Zeit von 7-10 Uhr abends die Schalter des Telegraphen- und Fernsprecherdienstes für den allgemeinen Verkehr geöffnet sind.

Bern, 18. Okt. Die internationale Kommission für die Aufstellung einer allgemeinen Grenzengellinie für Güterwagen hat ihre Arbeiten vorläufig abgeschlossen. Es wurden Vorschläge für die Bedingungen aufgestellt, denen Transporten und Ladungen von ausgetauschten Gütern entsprechen sollen.

Madrid, 18. Okt. Der ehemalige Ministerpräsident Generalkapitän Lopez Dominguez ist gestorben.

Madrid, 18. Okt. Die Prinzen von Braganza, die gegenwärtig auf spanischem Boden weilen, wurden von den spanischen Behörden aufgefordert, Spanien unverzüglich zu verlassen.

Petersburg, 18. Okt. Der Kaiser hat die Verordnung des Kriegsministers betreffend die militärische Ausbildung der Jugend außerhalb der Schule genehmigt.

Mexiko, 18. Okt. (Tel.) Madero ist einstimmig zum Präsidenten der Republik Mexiko gewählt worden. Er tritt sein Amt im November an.

Der Kaiser in Nagen.

Nagen, 18. Okt. Der Kaiser ist mit Gefolge im Sonderzuge 11.30 Uhr hier zur Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmal eingetroffen. Er stieg am Bahnhof zu Pferde und zog unter dem Jubel der Bevölkerung, dem Geläute aller Glocken und eskortiert von Deutscher Kavallerie in die Stadt ein.

Am Denkmal versammelten sich die Ehrengäste, darunter Prinz und Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, der Fürst und die Fürstin zu Wied, einige Minister, der Oberpräsident, der kommandierende General, die Oberbürgermeister der Nachbarstädte, die belgische und holländische Deputation, die Vertreter der Stadt Nagen.

Geführt von Oberbürgermeister Weltmann traf der Kaiser 11.45 Uhr am Denkmal ein und ritt zum Kaiserzelt. Der Kaiser begrüßte die Anwesenden. Oberbürgermeister Weltmann hielt sodann eine Rede. Darauf gab der Kaiser das Zeichen zum Fallen der Hülle. Der Oberbürgermeister brachte ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser aus. Der Kaiser begrüßte das Denkmal und unterhielt sich mit dem Schöpfer des Denkmals Professor Lederer. Eine große Reihe von Kränzen wurde niedergelegt.

Das Denkmal, eine Reiterstatue Kaiser Friedrichs auf einem Marmorsockel, macht einen vorzüglichen Eindruck. Das Haupt ziert ein Lorbeerkränzen.

Der Kaiser nahm den Vorbeimarsch der Ehrenkompanie ab und ritt hierauf zum Münster.

Im Münster richtete vor dem Hauptaltar Stillspross Belleheim eine Ansprache an den Kaiser.

Der Kaiser sprach darauf seine Freude und Zufriedenheit aus mit den Bedenken, die im Münster im Laufe der letzten Jahre geleistet worden sind und gedachte besonders des Professors Schaper, dem er persönlich zugezogen gewesen sei. Der jetzige Augenblick sei für ihn, den Kaiser, von tief bewegender Natur.

Der Kaiser besichtigte dann die kostbaren Domschätze und begab sich alsdann zur Festtafel im Rathaus. Während der Tafel entbot der Oberbürgermeister dem Kaiser den herzlichsten Willkommengruß der treu ergebenen Nager Bürger, die hochbeglückt seien, daß heute wieder, wie so oft in alter Zeit im Palaste Kaiser Karl des Großen ein deutscher Kaiser Festtafel hält. In dieser Stunde gedachten sie aber des Kaisers Friedrich, dessen Geburtstag der 18. Oktober war.

„Em. Majestät“ fuhr der Oberbürgermeister fort, „sind der Erde Kaiser in der Krone wie auch in den Verheißungen, die der hoch-

herzige Kaiser unserem Volke gab. In Wärsiger, erster Friedensarbeit hat sich Em. Majestät als treuer Verwalter des väterlichen Vermächtnisses erwiesen.

Daß Em. Majestät als Hauptaufgabe die Erhaltung der Einheit und Wehrkraft des deutschen Volkes betrachtet hat, auch dies lehrt der heutige Tag, der Jahrestag der Schlacht bei Leipzig. Durch Zwietracht und Schwäche verlorenes Glück kann nur unter schweren Opfern und äußerster Anstrengungen wieder errungen werden.

Der Kaiser erwiderte: „Mein lieber Oberbürgermeister! Sie haben mit Ihren freundlichen Begrüßungsworten den herzerhebenden Eindruck noch verstärkt, die ich heute durch den festlichen Empfang in Ihren Mauern erfahren habe. Ich danke Ihnen, den städtischen Behörden und der Bürgerschaft aufs wärmste für die unvergeßliche Tat.“

Schöner konnte der heutige 80. Geburtstag meines uns allzu früh entzogenen Herrn Vaters nicht begangen werden als durch die feierliche Enthüllung des seinem Andenken gewidmeten prächtigen Reiterstandbildes, welches wir der opferwilligen Verehrung der Nager Bürgerschaft für den Liebling des deutschen Volkes verdanken.

Ich beglückwünsche die Stadt zu ihrem neuen Schmuck, an dem noch ferne Geschlechter sich erfreuen und erkennen werden, daß trotz aller politischer, sozialer und konfessioneller Parteien und Reibungen unserer Zeit ein festes Band der Liebe und des Vertrauens „Fürst und Volk umschlingt und zusammenhält.“

Der Kaiser führte im weiteren Verlauf seiner Ansprache u. a. aus:

„Vom Vater für meinen einzigen Beruf erzogen, wuchs ich auf in Bewunderung und Ehrfurcht vor der Kaiserkrone, die ich dann mit ihrer Last und ihrer Verantwortung von ihm übernommen habe. Sie ist ein hehres Kleinod, von dem unter dem Schutze Gottes viel Segen für das Vaterland ausgegangen und das sich als ein sichtbarer Hort seiner nationalen Ehre bewährt hat. Vertrauensvoll können alle Deutschen zu ihr aufblicken und sie wird umso stärker sich erweisen, je mehr sie von der treuen Liebe und der ersten Mitarbeit des Volkes umgeben und gestützt wird.“

Der Kaiser schloß mit dem Wunsche, daß die Stadt Nagen, der er immer gern sein landesväterliches Interesse gezeigt, mit ihrer bedeutenden Industrie auch weiter blühen und gedeihen möge.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Okt. Am Bundesratstag: Reichskanzler von Bethmann-Hollweg; die Staatssekretäre Dr. Delbrück, von Kiderlen-Wächter, Bernuth und Dr. Bisco, sowie der sächsische Bundesratsbevollmächtigte von Saha und Bichtenan.

Das Haus ist sehr gut besetzt. Präsident Graf von Schwerin-Poensig eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Zunächst stehen auf der Tagesordnung Interpellationen des Zentrums, der Konservativen, der Sozialdemokraten, der National-Liberalen und der Freisinnigen über die auswärtige Politik.

Auf Anfrage des Präsidenten, ob und wann der Reichskanzler diese Interpellationen beantworten wolle, erklärt Reichskanzler von Bethmann-Hollweg:

„Ich bin bereit, diese Interpellationen zu beantworten. Für vollberechtigt halte ich den Wunsch des Reichstages, baldmöglichst von der Regierung Auskunft über die auswärtige Lage zu erhalten. In meinem gestrigen an Ihren Herrn Präsidenten gerichteten Schreiben, von dem ich annehme, daß es zu Ihrer Kenntnis gekommen ist, habe ich dargelegt, aus welchen Gründen ich mir heute eine Erklärung versagen und mir die Bezeichnung des Zeitpunktes vorbehalten muß, an dem ich sie werden geben können. Ich werde nicht unterlassen, Ihrem Herrn Präsidenten den Termin anzuzeigen, sobald es mir möglich ist. Nach meiner Ansicht wird der Reichstag nicht auseinandergehen, ohne daß er zuvor über die auswärtige Politik verhandelt hat.“

Der Präsident erklärt damit diesen Gegenstand der Tagesordnung für erledigt.

Es folgt die Interpellation der Sozialdemokraten und des Zentrums über Lebensmittelerzeugung.

Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg erklärt sich bereit, dieselben am nächsten Montag zu beantworten.

Damit ist auch dieser Gegenstand der Tagesordnung erledigt.

Die deutsch-französischen Marokkoverhandlungen.

M. Köln, 18. Okt. (Privat.) Berliner Meldungen besagen, daß die deutsch-französischen Unterhandlungen nur langsam voranschreiten. Zwischen den Anschauungen der beiden Regierungen bestehe noch eine große Kluft, weil Frankreich zu viel abhandeln will. Eine diplomatische Persönlichkeit erklärte, die deutschen Forderungen seien von Anfang an Verhandlungen scharf umgrenzt und eine Herabsetzung derselben werde deutscherseits nicht erfolgen.

Paris, 18. Okt. Der ehemalige Minister Pierre Baudin, jetzt Senator, schreibt in dem radikalen Blatte „Action“:

„Marokko ist für uns eine der Bedingungen unserer allgemeinen Verständigung mit England gewesen. Mit dem Tage, wo diese Verständigung erfolgte, nahm Frankreich Partei zwischen den beiden industriellen Rivalen. Frankreich ist der Gesellschafter Englands auf dem Kontinent geworden. Alle Ereignisse, die daraus folgten, haben sich aus dieser neuen Situation logisch ergeben. Diese Lage legt uns Verpflichtungen auf, sie fort von uns beständige Anstrengungen. Wenn England das klare Gefühl dieser Lage verliere, so würde die öffentliche Meinung in Frankreich gezwungen sein, die Vorteile und die Gefahren, die aus dem Akt mit England hervorgehen, gegeneinander abzuwägen. Daraus könnte sich eine Veränderung in der Verteilung der Kräfte ergeben und soweit man aus der Entfernung beurteilen kann, würde diese Veränderung nicht zum Vorteil Englands ausschlagen.“

Die Kurven in China.

Berlin, 18. Okt. Der Kommandant S. M. S. „Leipzig“ meldet aus Hankau: Tag und Nacht sind ruhig verlaufen. Die Aufständischen haben sich zurückgezogen. Der britische Admiral ist eingetroffen und hat als rangältester Offizier den Oberbefehl zu Wasser und zu Land über die vor Hankau versammelten Seestreitkräfte übernommen. Das Fehlen weiterer Nachrichten über den Zusammenstoß des deutschen Landungstropes mit dem chinesischen Heer läßt darauf schließen, daß die Schußaktion nur kurz, erfolglos und ohne größere Bedeutung war.

M. Berlin, 18. Okt. (Privat.) Ein heißes, offizielles Telegramm der „Köln. Jtg.“ tritt der Meldung entgegen, als ob die Deutsche Marine durch ihr Eingreifen in Hankau in die chinesischen Wirren habe Partei ergreifen wollen. Das Eingreifen sei lediglich zum Schutze der bedrohten Deutschen erfolgt. Darüber hinaus habe das Vorgehen keinerlei internationale Bedeutung.

Wenn die Depechen über das Vorgehen der Deutschen Marine in Hankau ein so großes Aufsehen erregt haben, so könnte es uns nur mit Genugtuung erfüllen, daß die deutsche Marine Gelegenheit hatte, zu beweisen, daß sie nicht zum Vergnügen aus dem Meere herumfährt, sondern gewillt sei, die Deutschen im Ausland, wo eine Gefahr für sie besteht, auf das nachdrücklichste zu schützen.

Hankau, 18. Okt. (Ret. Tel.-Ag.) Heute morgen 7 Uhr wurde das Feuer längs der Bahnlinie bei Hankau eröffnet. Aus Hankang sind Geschütze nach Wutschang geschickt worden. Man ist der Ansicht, daß die Aufständischen den geeigneten Zeitpunkt unbenutzt gelassen haben.

Hankau, 18. Okt. (Reuter.) Heute Morgen entwickelte sich ein Gefecht zwischen 2000 Mann Regierungstruppen und 10 000 Aufständischen. Der Admiral Sashenping gab seinen Kreuzern den Befehl, Abteilungen zu landen. Die Aufständischen rückten von Wutschang vor und eröffneten sofort das Feuer, worauf die Geschütze der Kreuzer antworteten. Ein lebhaftes Feuer auf beiden Seiten des Flusses begann. Die fremden Kriegsschiffe haben Detachements an Land geschickt.

Hankau, 18. Okt. (Reuter.) Die Befehlshaber der Aufständischen haben eine Bekanntmachung erlassen, daß niemand das Recht habe, den Bezirk einer Gefandtschaft zu betreten. Die Revolutionäre sind weiter damit beschäftigt, große Truppenmengen anzuwerben und umfangreiche Vorbereitungen für den bevorstehenden Feldzug zu treffen.

Petersburg, 18. Okt. Von der chinesischen Flotte vor Hankau soll bereits ein Schiff von den Revolutionären versenkt worden sein. Nach Peking Meldungen erhalten die Revolutionäre große Geldsummen von chinesischen Kaufleuten, die im Ausland leben. Sämtlichen ausländischen Schiffen vor Hankau ist der Befehl erteilt worden, die Ausländer zu schützen.

London, 18. Okt. Die Blätter melden aus Peking: Der Verkehr auf den nördlichen Eisenbahnliesen ist freigegeben worden.

Der National-Verband der Chinesen in den Vereinigten Staaten richtet an den Präsidenten Laft die Bitte, dahin zu wirken, daß die Mächte während des chinesischen Aufstandes strikte Neutralität wahren, um dem neuen China Zeit zu lassen, eine Regierung einzusetzen.

Zur Lage in Persien.

Teheran, 18. Okt. (Reuter.) Mit Rücksicht auf die endgiltige Ablehnung Rußlands, seine Einwendungen gegen die Ernennung des Majors Stele von der indischen Armee zum Chef der Zollgendarmerie zurückzuziehen, hat der Generalgouverneur Morgan Shuster gegen diesen ungenehmigten Druck auf die persische Regierung seitens Rußlands und gegen die Zustimmung Englands Protest erhoben und erklärt, daß die Annahme der russischen und englischen Forderungen durch Persien den offensibaren Verzicht auf seine Souveränität darstellen würde.

Der Streit um Tripolis.

Das Vorgehen Italiens.

Berlin, 18. Okt. Der hiesige italienische Botschafter teilt folgendes mit: Mehrere Blätter haben die aus türkischer Quelle stammende Nachricht verbreitet, daß an der Küste von Cyrenus neue Bombardements durch die italienische Flotte stattgefunden hätten. Diese Nachricht ist völlig aus der Welt gegriffen.

Die Haltung der Türkei.

Konstantinopel, 18. Okt. Das Amtsblatt veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, wonach die aus Italien stammenden Waren vom Tage der Kriegserklärung an einem 100prozentigen Zoll unterworfen werden sollen.

Saloniki, 18. Okt. Es verlautet, die Militärpartei trachte danach, sich vom Komitee „Einheit und Fortschritt“ loszulösen. Sie beabsichtige, im geeigneten Augenblick die Regierung zu stürzen, nach Auflösung der Kammer ein Pronunciamento zu erlassen und so lange die Militär-Diktatur durchzuführen, bis solche Personen aus Ruher gelangten, die das Vertrauen des Volkes verdienen und die in der Lage seien, die Interessen des ottomanischen Reiches wirklich zu wahren. Gegenwärtig würden in den verschiedenen Provinzen Vorbereitungen für Verwirklichung dieses Planes getroffen, der gegebenenfalls schon in den nächsten acht Tagen zur Ausführung kommen solle.

In Tripolititanien.

Malta, 18. Okt. (Privat.) Meldungen aus Tripolis zufolge haben die türkischen Truppen die Umweihung erhalten, die italienischen Truppen durch einen Guerillakrieg zu ermüden und langsam aufzureiben, sich aber nicht in ernste Gefechte einzulassen. Der Gegner vielmehr fortwährend in Atem zu halten. Gestern haben die Italiener den Vormarsch nach dem Tschebel-Gebirge unternommen. Kavalleriepatrouillen wurden der Kolonne vorausgeschickt. Das Gros der Italiener wird eine Gesamtstärke von 20 000 Mann haben.

Konstantinopel, 18. Okt. (Privat.) Dem „Lokal-Anzeiger“ wird von hier gemeldet, daß Enver Bei gestern in Tripolis angekommen ist und den Oberbefehl über die türkischen Truppen in Tripolititanien übernommen hat.

Konstantinopel, 18. Okt. Der Minister des Innern erklärte, die Italiener haben bisher Derna nicht nehmen können. Die Stadt ist noch in unseren Händen, dagegen ist Benghaf genommen, aber die Italiener sind noch nirgends in das Innere vorgedrungen, sondern halten sich überall an der Küste, die sie allerdings streng überwachen. Die Türken und Kraber kämpfen wie die Löwen, so daß in Derna selbst nach einem dreitägigen furchterlichen Bombardement keine Italiener landen konnten.

Rom, 18. Okt. Blättermeldungen besagen, General Canosa habe einer wegen Kontrebande festgehaltenen Amellarawane erlaubt, Tripolis zu verlassen unter Belassung der für die persönliche Verteidigung nötigen Waffen, was auf die Eingeborenen einen günstigen Eindruck gemacht habe.

Rom, 18. Okt. Heute begaben sich der deutsche Militärattaché, Major v. Kleist, der Marineattaché, Kapitän Fuchs, und der Major Wilkens auf den Kriegsschiff nach Tripolis. Gleichzeitig gehen auch die Attaches Österreichs, Frankreichs, Englands, Rußlands, Spaniens, der Vereinigten Staaten, Japans und Argentiniens dorthin.

Bei Wärsnerinnen und stillenden Frauen bildet „Aufefe“ eine sehr gut erträgliche, leicht verdauliche Speise, die zu jeder Zeit gern genommen wird und eine angenehme Abwechslung gegenüber der beliebten Beibräuterei von Saferegüde darstellt.

# Büchle's Kleiderstoffe

sind bekannt für 16170  
**solid und preiswert.**  
Grosse Auswahl. Kein Kaufzwang.  
Muster stets zu Diensten.  
Rabatt-Marken.

## Carl Büchle

Inh.: A. Schuhmacher  
Telephon 1931 Kaiserstr. 149.

### Sanatorium Oberweiler

bei Badenweiler in Baden.

#### Herbst-Saison für Leichtlungenkranke

aus dem mittleren Stande — 7971a.12.11  
namentlich auch für Frauen, vom 15. September an. Günstigste  
klimatische Lage. Rabatte Preise. Prospekte. Dr. Vogel.

#### Lugano-Ruvigliana (italien. Schweiz)

### Sanatorium und Pension Monte Bré

Bestgeeignetes, deutsches Kurhaus für  
Herbst-, Winter- u. Frühjahrsaufenthalt. Rivieraklima.  
Die meisten Sonnenstunden Europas! Einer der bekanntesten Aerzte  
schreibt: Ein Eldorado für Kranke. Nervöse u. Erholungsbedürftige,  
90 Betten. Jährl. Besuch ca. 1000 Gäste. Vorzügl. Erfolg bei chron.  
Krankheiten. Aerztl. Leitung: Dr. med. Oswald. Illustr. Prospekte  
und Heilberichte frei durch Dir. Max Pfennig. 7772a\*

#### Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer

gegründet 1900.  
Inhaber: Eberhard Meyer,  
konsessionierter Kammerjäger,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telephon 2977  
(Hrnf. Zumpfer).  
Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weit-  
gehender Garantie. 10550a\*

#### Anzug aufbügeln N. 1.

Teleph. 2680 „Blitz“ Kronenstr. 32  
Erste Karlsruher Kleider-Reparatur-  
Bügel- und Reinigungs-Anstalt.  
Alle anderen Arbeiten äusserst billig, wie: Ausbessern  
und Neu-Ausfüllen von Paletots und Anzügen,  
Abänderungen jeder Art. Samttragen auf Paletots  
von 2 — an. 15951.3.1  
Abholung und Rücklieferung gratis.

#### Neuen süßen Apfelwein

beste Qualität  
liefert in Gebinden von 40 Liter an per Liter 26 Pfg. 9633a.6.2  
Karl Jhil, Kelterei, Albern (Baden).

# Trauben zur Weinbereitung

tiefschwärze, vorzügliche Spanier, officiert in Wagen-  
ladungen und einzelnen Fässern billigt unter jeder  
Garantie. 16243

## Max Homburger

hofflieferant, Karlsruhe i. B.

### Bediene jedermann billigst in Schuhwaren und Reparaturen

Vom Guten das Beste in  
Herren-Sohlen, Schmalen-  
und Zugstiefeln, Vorkalbs-  
leder für 10  $\mathcal{M}$ , Rindbor-  
leder 8.50  $\mathcal{M}$ , Walsleder  
7.50  $\mathcal{M}$ , Anabenhakenstiefeln  
36-39, in Vorkalbsleder 8  $\mathcal{M}$ ,  
in Walsleder 6  $\mathcal{M}$ , Damen-  
Schuhstiefeln, Vorkalbsleder  
9  $\mathcal{M}$ , Rindborleder 8.50  $\mathcal{M}$ ,  
Walsleder aller Art, auch  
sehr billig, Kinderstiefeln in  
Wals-Vorkalbsleder breit, von  
27 bis 30  $\mathcal{M}$ , von 31 bis 35  
5.50  $\mathcal{M}$ , in Walsleder, Hart,  
1  $\mathcal{M}$  billiger, Formen in  
Schlank, rund und breit.

Schnell, gut und sauber in  
Herren-Sohlen und Pies für  
3  $\mathcal{M}$ , Anabens (36-39) Sohlen  
und Pies für 2.60  $\mathcal{M}$ , Damen-  
Sohlen und Pies für 2.20  $\mathcal{M}$ ,  
Kinder je nach Größe, wenns  
genügt 10 bis 20  $\mathcal{M}$  mehr.  
Fertig nach gewünschter Zeit  
und mit bestem Eichenlohe-  
Sohlleder verarbeitet. Ferner  
mache ich noch die besten Gummi-  
Abzüge für Herren, ganze  
1.20  $\mathcal{M}$ , runde 1  $\mathcal{M}$ , Damen,  
ganze, für 85  $\mathcal{M}$ , runde 70  $\mathcal{M}$ .  
Gummischuhe  
werd. auch billig u. stark repariert.

Schubereme, schwarz, braun,  
auch weiß,  
Verkaufe ich zum billigt. Preis,  
Schubstiefel u. Einlagestiefeln  
Sollte jedes bei mir holen.

Wlowski und Napidol  
Verkaufe mit wenig Alkohol,  
Schuhbruder, auch Erdal  
Bei mir zu haben und überall.

Setze deine Schuh mit Pelikan, dann hast ein halb Jahr länger dran.

## Adam Bruder genannt Schuh-Bruder

Schuhmachermeister und Schuhwarenhandlung  
Amalienstrasse 27, neben der beliebten Butterblume.  
Geöffnet: Werktags von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.  
Sonntags geschlossen. 16193

### Trauringe

D.-R.-Patent  
ohne Lötfluge,  
in jeder Façon,  
nach Gewicht am billigsten bei

## B. Kamphues

Uhrmacher — Juwelier  
Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

### Gelegenheitskauf.

Officiere soweit der kleine Vorrat  
reicht 10 Bände Romane  
der weltberühmten Schriftsteller  
Emile Zola und  
Guy de Maupassant  
Hatt für 20  $\mathcal{M}$ . für nur 4.50  $\mathcal{M}$ .  
Echtandgeschichten.  
Das Modell. 9776a  
Bertha.  
Madame Bariffe.  
Der Mädchen-Mann.  
Da alte Mädchen.  
Yvette.  
Ein Bad.  
Die Schwestern d. Marquise.  
Geschichte einer Bäckerinmagd.  
Die Bände sind neu, unangeführt,  
ca. 150-200 Seiten, hart, m. elegant  
mehrfarbigem Titelbild versehen.  
A. Willdorf, Verlagsbuchhdlg.,  
Berlin 795, Joachimstraße 2.

### Wichtig für Pferdebesitzer

## Bickmol,

amerikanisch laut Attest der Tier-  
ärztlichen Klinik Berlin-G.H., so-  
wie von den ersten u. größten Reit-  
u. Jagdgesellschaften als unübertref-  
fenes Mittel gegen Zahmheiten der  
Pferde. Prospekte u. gratis.  
Niederlage für Karlsruhe und  
Umgebung bei: Julius Dehn  
Nachf., Inh. Karl Rott, Karstr. he B.,  
Jägermeisterstr. 55. Tel. 1900. 9768.1

### Butter-Angebot.

Eine renommierte schwäb. Dampf-  
molkerei hat für 1912 wöchentlich  
3-4 Zentner Butter zu vergeben.  
Probierungen (Vorkost) zu  $\mathcal{M}$ .  
13.20 franco gegen Nachnahme  
haben zur Verfügung.  
Angebote mit Preisangabe für  
ausgepöndelte oder in Dosen ein-  
gestampfte Butter sind zu richten  
unter M. G. P. 477 an Rudolf  
Mosse, Nördlingen. 9772a.2.1

## Bänselebern

werden fortwährend angekauft  
Adlerstr. 28, Querbau, 2. St.,  
gegenüb. d. Verberge s. Heimal.  
14485

## Damen

an allen Orten, die zu Hause stän-  
dig gutlohnende, einfache Hand-  
arbeit anfertigen wollen, wenden  
sie sich an Marie Koneberg, Seidenweber-  
land, Rempten i. Altdän 32. Vor-  
sentenliste nicht nötig. Näheres mit  
Kauf. geg. 40  $\mathcal{M}$ . Marken. 9764.5

### Vornehme Existenz.

## Allein-Verkauf.

Wir richten geschäftsgewandten  
Damen in ihrer eigenen Wohnung  
eine elegante  
Fabrik-Heister-Niederlage  
für den Verkauf nach Gewicht aller  
Art Kleider, Wäsche, sowie  
sämtl. Bekleidungsgegenstände ein. Kräftige  
Sicherheit wird verlan. Offerten  
unter „Käfer Bekleid.“ an  
Postfach 63 in Wülhausen i. Elb.  
erbeten. 9773a

### Tüchtiges Fräulein wünscht sich

mit solid. Gehaltsmann in Wäbe  
zu verheiraten.

## Heirat.

Frl. v. Lande, gebild. u. tüchtig,  
Lende 40, ebl., einige Tausend bar  
Geld, wünscht mit mittl. Beamten  
balbige Deirat.  
Ermög. Off. bef. unt. 933085  
der Expedition der „Bad. Presse“  
Verm. u. anonyme unberücksichtigt.

### Wer heiratet?

20jähr. Dalmatiner  
mit 400000 Ver-  
mögen? Herren, w. auch ohne Ver-  
mögen, wollen sich melden. 93310.5  
E. Schlieffinger, Berlin 18.

### Zu verkaufen

gutgeh. Wirtschaft u. ein Renten-  
haus gegen Baugelände in Karls-  
ruhe oder Umgebung. Offerten  
unter Nr. 933477 an die Expedi-  
tion der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wegen Geschäfts-Aufgabe muss mein grosses

# Möbel-Lager

in kurzer Zeit geräumt sein, deshalb

## Total-Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis.

### Komplette moderne

## Wohn- Schlaf- Speise- Herren- Zimmer

Küchen-Einrichtungen sowie Einzelmöbel  
i. grosser Auswahl. 14382.15.6

## Gustav Juckeland, Möbel-Geschäft

nur Rudolfstrasse 5, im Hintergebäude.

# Kraut!

## Schönes, hochfeines Filderkraut

ist zu haben, so lange Vorrat

# Kartoffeln

schöne, gute, gesunde Ware, vom Schwabe-  
land, sind fortwährend zu haben beim  
„Nudelschwab“, Yorkstr. 40.  
Bestellungen nehmen entgegen: 939490  
Phil. Heid, „zum Kaisergarten“, Kaiser-Allee,  
Aug. Baral, „zum Bremer Eck“, Kaiser-Allee,  
Gottlieb Ehret, Hotel „Merkur“, vis-à-vis Hauptbahnhof.

## Eine ideale Leibwäsche

für Sommer und Winter sind 9403a

## Dr. Thomallas Gesundheits-Unterkleider.

Poröses Doppelgewebe, hält den Körper stets trocken,  
deshalb besonders empfehlenswert für Sportsleute, Jäger,  
Touristen und solche, die leicht zu Erkältungen neigen.

Niederlage: Rud. Hugo Dietrich.

# Persil

### Tadellos gewaschen

ist jedes Stück, frisch und duftig wie auf dem Rasen  
gebleicht, wenn Sie für Ihre Wäsche nur Persil  
gebrauchen, ohne Zusatz von Seife und Wasch-  
pulver. Kein Reiben und Bürsten, daher keine  
Zerstörung des Gewebes! Versuchen Sie es!  
Erhältlich nur in Original-Paketten.  
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.  
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

## Henkels Bleich-Soda

## Neuheit

# Gas-Warmluft-Heizöfen

zum schnellen Erwärmen von 14887  
Wohn- und Schlafzimmer, Büros, Badezimmer etc. und  
als Ergänzung der Zentralheizung im Früh- und Späthahr.  
An jede Gasleitung anzuschliessen.

## Emil Schmidt & Cons.

Kaiserstraße 209 :: Ingenieur-Büro: Hebelstraße 3.

## Pianino

5779\*  
Ein schöner Flets wegen Platz-  
mangel zu verkaufen. Karl-  
heilmstrasse 40a, part. r. 933496  
Krauthänder u. Weinläser, neue  
u. gebrauchte, billig zu verkaufen.  
933359.2.2 Durlacherstrasse 57.

### Realwirtschaft-Verkauf.

Sehr schönes Geschäft verlaufe  
wegen Wegzug: für Friseur, Bäfer,  
Uhrmacher passend, 400  $\mathcal{M}$  Haus-  
miete, Preis 20000  $\mathcal{M}$ , Anzahlung  
4000  $\mathcal{M}$ , Rest bleibt stehen.  
Näheres unter Retourkarte.  
M. Seitz „zum Kranz“,  
Geisingen, Baden.  
9783a  
Eine in gutem Zustande sich be-  
findliche

## Bäckerei

### mit Spezereihandlung

auf dem Lande, in nächster Nähe  
Karlsruhe und Saltpunkt zweier  
Bahnhöfen, ist an tüchtig. Bäcker  
unter günstig. Zahlungsbedingung.  
preiswert bei kleiner Anzahlung  
sofort zu verkaufen  
Seiner Größe entsprechend eignet  
sich das Anwesen auch zum Betriebe  
eines anderen Geschäftes.  
Offerten befürd. unter Nr. 6096a  
die Exped. der „Bad. Presse“.  
Flotzgebende

## Bäckerei

umständehalber sofort billig zu  
verkaufen. Einem tüchtigen Bäcker  
wäre ev. Gelegenheit zur Spezial-  
gebote. Gefl. Offerten erbitte  
unt. N. A. 28 hauptpostlagernd  
Wetzheim. 932744.8.8  
Kleineres

## Baugeschäft

in aufstrebendem Ort im badi-  
schen Oberland mit guter behör-  
licher u. privater Kundschaft un-  
ter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 9727a an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Cigarrengeschäft

auf der Kaiserstrasse, aufgehoben,  
in Umstände halber billig zu ver-  
kaufen. Offerten unt. Nr. 15887  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Hausverkauf.

Ein köstliches Wohnhaus  
mit je 5 Zimmern und Bad  
im Stad in guter ruhiger  
Lage der Weststadt ist um den  
Preis von 54000  $\mathcal{M}$ . zu ver-  
kaufen. Mieteträger  $\mathcal{M}$ .  
3100. Gefl. Offerten unter  
Nr. 16191 an die Expedition  
der „Bad. Presse“ erbeten.

## 3 elegante, gute Offizierspferde,

5, 8 u. 11 1/2jährig,  
billig zu verkaufen  
bei A. Datterer  
Feldart. Neg. 51  
Strasbourg-Neu-  
dorf. 9668a.2

## Maschinenverkauf.

Jahrbare Schmalschienen, Gas- u.  
Benzinmotoren v. 1-12 HP., Preis-  
liste mit Katalogbocher, Schnell-  
bohrmaschine für Zugs- oder Kraft-  
betrieb hat billig abzugeben. 3.2  
H. Wirth, Gartenstr. 10.

## Bechstein-Flügel,

sehr gut erhalten, 7 1/2 Oktav, gut  
im Ton, wird billig abgegeben bei  
J. B. Hauck, Pianovlager,  
Bruchsal. 9364a\*

## Vorzügl. Kassenjchrank

äußerst billig abzugeben.  
Näheres unter Nr. 9222a in der  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.4  
Zu verkaufen ist ein sehr eleg.,  
aufs feinste ausgeführter, noch  
ganz neuer

## Balkanderjalon

Es können Teppiche, elektr. Lampen  
u. Vorhänge mit abgegeben werden.  
Offerten erbeten an 9750a.8.3  
Frau N. W. Pforzheim,  
Friedenstr. 10, 2. Stod.  
Bereits neuer Diplomat-Schreib-  
tisch, Garderobekasten, bequemer  
Hauteuil-Einricht., gute Schneider-  
Maschine sehr bill. zu verkaufen.  
933404 Adlerstr. 39, Hof.

## Schaufensterlampen,

fast neu, Sängelicht, Glimmlampen,  
nur Hälfte des Anschaffungs-  
preises zu verkaufen.  
Kottlerstr. 156. oben rechts.  
Sehr preiswert verkaufen:  
Eiserne und höl. Gefelle,  
geeignet für Metzger- und Baka-  
mentier. Ebenfalls sind auch  
Niederregale abzugeben.  
Näheres Pintkeim, 93348.2.2  
Kottlerstr. 56, II. Stod.

### Zu verkaufen:

verschiedene Mädchenkleider für  
Mädchen von 14-18 Jahren, so-  
wie 2 Mäntel, Jacken u. Blusen,  
ein graues Frauen-Capes, zwei  
Nebenzier für Knaben v. 12-14  
Jahren sehr gut erhalten, ebenso  
2 weiße Pelzgarmenten, Fibel,  
faum getragen, noch tadellos er-  
halten. Zu erfragen  
Kaiserstraße 30, III. Stod.

486  
deutschen  
so könne  
Marina  
igen an  
schen im  
rückliche  
morgen  
Santax  
ang ge  
indischen  
twidete  
en und  
so feinen  
indischen  
uer, wo  
Gegens  
über der  
dass nie  
zu ha  
schäftig  
he Vor  
t.  
tote vor  
en ver  
den die  
aufsteu  
Schiffen  
inder zu  
Beting:  
it frei  
er Chi  
fidenten  
während  
n, um  
zu sehen.  
auf die  
gegen  
Armee  
at bei  
gerech  
uhlands  
en und  
in For  
f sein  
schäfer  
erlich  
ste von  
Stotte  
er Unt  
rffente  
Italien  
einem  
reparier  
Los-  
ie Mo-  
ronum-  
durch-  
ie das  
sein,  
ahren.  
n Vor-  
n, der  
ührung  
ipolls  
halten,  
ermü-  
escheit  
u hal-  
h dem  
urden  
wird  
Cofal-  
rn in  
tischen  
nner-  
ehmen  
en ist  
egends  
ill an  
ürken  
selbst  
keins  
amea  
er-  
nliche  
einen  
witi-  
pitän  
nach  
reichs-  
gigten  
eine  
gen  
er  
0.7a

Konstanz-Neberlingen.

— Karlsruhe, 18. Okt. Die Erziehung für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Fr. Hug findet diesen Donnerstag im Wahlkreis Konstanz-Neberlingen statt. Aber niemand könnte heute, am Tage vor der Entscheidung, mit einiger Bestimmtheit das Ergebnis vorhersehen. Kommt der Zentrumskandidat, Frhr. v. Rüppin, im ersten Wahlgang durch, wie sein Vorgänger Hug, der noch das letztmal mit 3000 Stimmen Vorsprung vor seinen liberalen und sozialdemokratischen Gegnern gewählt wurde? Oder wird er in eine Stichwahl mit seinem nationalliberalen Gegenkandidaten Schmid gedrängt und unterliegt dann? Das ist die Frage, die jetzt fieberhaft erörtert wird. Denn die Wahlvorbereitung ist mit solcher Leidenschaft der Parteien geführt worden, daß die Bevölkerung des Wahlkreises diesmal weit interessierter am Ausgang ist als früher.

Der Wahlkreis hat von 1871 bis 1890 den Nationalliberalen, seitdem ununterbrochen dem Zentrum gehört. Beide Parteien haben bei dieser Erziehung, die seit 20 Jahren zum erstenmal andere ernsthafte Bewerber, als den mit dem Wahlkreis eng verwichenen sympathischen alten Oberfinanzrat Hug brachte, alle Kräfte eingesetzt, um den schönen Kreis am Bodensee neu zu erobern.

Das Zentrum hatte dabei leichtere Arbeit, weil es über die bekannte gute Organisation und ausreichende rednerische und finanzielle Mittel verfügt. Sein Kandidat entstammt altengesehnenem katholischem Adel. Sein Bruder war der im Wahlkreis weitin beliebte geistliche Rat am katholischen Stift in Neberlingen. Die Brüder sollen früher das Zentrum wegen seines damaligen demokratischen Grundcharakters lebhaft bekämpft haben. Jedenfalls ist die Nominierung gerade dieses Kandidaten überall im Wahlkreis bei Freunden und Gegnern als ein Hinneigen zur Heringschen Richtung im Zentrum aufgefaßt worden, was freilich die Zentrumskandidaten Erzberger, Giesberts, Fehrenbach, Tel nicht gehindert hat, eifrig als Wahlfürsorge für ihre Parteigenossen einzutreten. Frhr. v. Rüppin selbst hat seine Wahlreden mehr im Stile erbaulicher Ansprachen, als nüchternen politischer Aufklärungen gehalten, dabei aber eine recht populäre Beredsamkeit und eine drahtliche Biederprache entwickelt, von der ja gegenteilig auch ganz unglaubliche Proben über die Grenze des Wahlkreises hinaus Verbreitung gefunden haben.

Die Nationalliberalen, die diesmal wieder mit den Demokraten zusammen gehen (Wahl von 1908: 8502 natl., 1109 dem. Stimmen), haben in letzter Zeit energisch an ihrer Organisation gearbeitet, die fortschrittlichen Volksparteiler („Demokraten“) haben nur in Konstanz und Singen gute Parteivereine. Der gemeinsame liberale Kandidat Schmid, der bei den letzten Landtagswahlen in Singen mit einem angelegentlich glänzenden Erfolg das Zentrum niedergeworfen hat, tritt auch jetzt mit großer Werbestraft auf. Er ist ein katholischer Gärtnermeister, der von den Großbauern zwar abgelehnt, von den kleinen Landwirten und Gewerbetreibenden dagegen, wie von der städtischen Bevölkerung mit Begeisterung aufgenommen worden ist. Zu seiner Unterstützung sind in der Wahlzeit die Abgg. Wasserfmann, Strefemann, Wachhorst de Wente, Kaumann, Rebmann und Hummel herangezogen worden: Beweis genug für den Eifer, mit welchem auch auf liberaler Seite getämpft worden ist.

Die Sozialdemokratie wird nur als Hilfstruppe bei etwaigen Stichwahlen in Betracht kommen. Sie würde, das gilt hier als selbstverständlich, dem liberalen Stichwahlkandidaten zum endgültigen Sieg verhelfen.

Ob es dazu kommen wird? Ob auf Immenstadt und Pfäfersdorf das Zentrum auch noch ein Konstanz vor den Hauptwahlen erleben wird müssen? Die Antwort auf diese hochinteressante Frage wird Donnerstag abend oder Freitag früh erst erfolgen.

Aus dem Vereinsleben.

— Der Jungliberale Verein Karlsruhe hatte gestern seine Mitglieder und die Mitglieder des nationalliberalen Vereins zu einem Vortrag des Herrn Postsekretärs Georg Wolph über „Postfach- und Ueberweisungsverkehr“ in den Saal 3 (Schrempf) eingeladen. Die Versammlung, der auch der Chef der nationalliberalen Partei, Geh. Hofrat Rebmann, anwohnte, war gut besucht. Auch eine größere Anzahl von Postbeamten und Kaufleuten hatte sich zu der Veranstaltung eingefunden. Der Referent des Abends erwies sich als ausgezeichnete Kenner der schwierigen und umfangreichen Materie. In einem einständigen, klaren und fesselnden Vortrag gab er ein anschauliches Bild von der Entstehung, der Entwicklung und der Bedeutung des Postfach- und Ueberweisungsverkehrs auf unser Erwerbs- und Geschäftsleben. Er sprach in rein sachlicher und objektiver Weise und hielt sich von jeder Kritik des Gegenseitigen fern. Der Postfachverkehr hat im Deutschen Reich im Gegensatz zum Beispiel zu Österreich, seit seiner Einführung am 1. Januar 1909 eine überaus rasche Entwicklung genommen, die alle Erwartungen übertraf. Schon nach den ersten vier Monaten konnte man 34 000 Kontoinhaber zählen, 1910 waren es bereits 50 000 und Ende September dieses Jahres betrug ihre Zahl rund 72 000. Die nichtabgehobenen Guthaben hatten 1910 schon eine Höhe von 103 000 000 Mark erreicht. Im Karlsruher Bezirk ist der Postfachverkehr leider noch nicht so eingeführt, wie er es eigentlich verdient, es gibt beim hiesigen Hauptpostamt erst etwa 4000 Kontoinhaber. Damit steht unser hiesiges Postfachamt an zweiter Stelle von allen Postfachämtern des Reiches. Von den Bewohnern der Residenzstadt selbst sind nur 483 angeschlossen, von Mannheim etwa 700. Die Mannheimer Firmen sind vielfach in Ludwigshafen angeschlossen, wo die bayerische Postverwaltung ein solches Schiedamt errichtet hat, mit dem die Mannheimer Post im Ortsverkehr steht. Die Mannheimer drängen schon lange auf ein eigenes Postfachamt. Auffallend ist, daß bei uns der kleinere und mittlere Geschäftsmann der Einrichtung noch recht fremd gegenübersteht. Auch die Ärzte und Rechtsanwälte haben sich die Vorteile derselben noch lange nicht genügend zunutze gemacht. Herr Wolph legte nun im einzelnen in einer auch für den Laien leicht faßlichen Weise auseinander, wie man ein Postfachkonto errichtet und wie sich der ganze Verkehr zwischen dem Inhaber des Kontos, der Post und dem Publikum entwickelt. Welches Interesse die Ausführungen bei den Zuhörern fanden, bemies die anregende Aussprache, die sich an den Vortrag knüpfte. Der Vorsitzende des jungliberalen Vereins, Herr Professor Bollmer, sprach dem Redner den Dank der Versammlung für den interessanten und belehrenden Abend aus.

1. „Logo“ behandelte ein Vortrag, den gestern im Museumsaal Herr Bergasseffor a. D. Friedrich Supfeld-Berlin hielt. Die Veranstalterin des Vortragsabends, die hiesige Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft, hatte noch die Mitglieder verschiedener deutscher Vereine eingeladen, so daß der Besuch recht gut war. Der Redner des Abends, der auch Gründer und derzeitiger Direktor der Deutschen Logogeschellschaft ist, sprach in etwa zweistündigem Vortrag in fesselnder Weise über die deutsche Logo-Kolonie. Er kam hierbei zu dem Ergebnis, daß es geradezu ein Verbrechen sei, Togo, die deutsche Kolonie, ohne Not gegen ein anderes, wenn auch anscheinend landwirtschaftlich wertvolleres Stück Afrika einzutauschen, wie es jetzt durch die Marokko-„Kompensationen“ geplant ist. Der Vortragende schilderte zunächst an Hand einer Wandkarte die geographische Lage von Togo, das etwa die Größe von Bayern und Württemberg zusammen genommen, oder die Größe von Portugal habe. Das Land liege unter der Tropenzone und dieser Umstand sei auch auf die klimatischen und kulturellen Verhältnisse Togos von Einfluß. Die nassen Niederschläge seien in Togo verhältnismäßig zu gering und für die Landwirtschaft zu ungünstig verteilt. Zu Siedlungszentren für die weiße Klasse eigne sich Togo allerdings nicht besonders gut, immerhin habe es aber entgegen den anderen, ostafrikanischen Kolonien manche Vorzüge. Togo könne mit Recht die deutscheste unter allen Kolonien des Reiches genannt werden. Die deutsche Sache mache dort trotz der geographisch nicht sehr günstigen Lage Togos erfreuliche Fortschritte. Das Verhältnis zwischen Eingeborenen und Kolonisten sei das denkbar befriedigendste und friedlichste. Das sei auch für die Zukunft anzunehmen, wenn hierbei nicht andere unvorhergesehene Momente hinzukämen. Die Togo-Neger seien im großen und ganzen ein intelligentes und kulturfähiges Volk. Mehrere tausend haben bereits mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift umzugehen. Erwähnenswert sei auch der Ehrgeiz der Neger, die Kinder in die evangelischen und katholischen Missionsschulen zu schicken; in diesen Schulen dürfe nur die deutsche Sprache gelehrt werden. Der deutsche Einfluß zeige sich ebenfalls im Handel. An der Einfuhr, die im letzten Jahre 11½ Millionen Mark betrug, sowie an der Ausfuhr, die 7½ Millionen Mark ausmachte, sei zum größten Teil deutsches Kapital beteiligt. Die größeren Handelsfirmen, 12 an der Zahl, seien mit zwei Ausnahmen, deutsche. Im zweiten Teil seines Vortrages ergänzte der Redner sodann das Gesagte durch Vorführung zahlreicher Photographien. Dadurch war dem Publikum besonders Gelegenheit gegeben, sich in anschaulicher Weise ein Bild von Land und Leuten in Togo machen zu können und auch manches Wertvolle und Wissenswerte über die Sitten und Gebräuche der Eingeborenen und der Kolonisten, den Handel und Verkehr, sowie die fortschreitende Kulturarbeit der Weißen in dieser deutschesten aller deutschen Kolonien kennen zu lernen.

— Der Nationaltopographenverein feierte am 7., 8. und 9. Oktober sein 3. Stiftungsfest. Dasselbe begann am Samstag mit einem Herrenabend im Vereinslokal „Rapphorn“, der die anwesenden Stenographen und Gäste bis in früher Morgenstunden bei Sang und Klang in fester Stimmung beisammen hielt. Am Sonntag früh machte die Mitglieder einen gemeinschaftlichen Spaziergang im Stadtgarten. Nachmittags fand ein Langausflug nach Durlach unter großer Beteiligung statt. Das Fest endete mit einem interessanten Vortrag von Herrn Otto Kolb jr. am Montag abend. Der Redner sprach über das Thema „Die Kurzschrift und ihre Bedeutung für die Vergangenheit und Zukunft“. Unter anderem teilte uns der Vortragende Wissenshaftliches über die Entwicklung der Kurzschrift anfangen von Tito (als den Erfinder der Tronischen Notizen) bis zur Gegenwart mit und erteilte für seine wissenswerten Ausführungen reichen Beifall.

— Am Sonntag, den 22. Oktober, findet hier die Hauptversammlung des Landesverbandes von Kranentafelbesitzer Baden statt. Die Tagesordnung ist eine sehr umfangreiche. Referate werden u. a. halten Rechnungsrat Harth-Darmstadt über das Beamtenrecht nach der Reichsversicherungsordnung und Verwalter A. Ostermayer-Konstanz über die besonderen Berufszweige nach der Reichsversicherungsordnung.

— Am Sonntag, 22. Oktober, findet hier in der Saal zum „Roh“ auf Veranlassung des hiesigen Gewerbe- und Handwerkervereins ein Vortrag des Herrn Hauptlehrer Erles aus Wertheim über das Thema: Notwendigkeit des Zusammenhanges und Einrichtungen des Landesverbandes für Gewerbeverbände statt.

— In Endingen a. R., 17. Okt. Der hiesige Gewerbeverein hält am Sonntag, den 29. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokal zu den „Drei Königen“ eine Versammlung ab, in welcher u. a. Kassier Bergmann aus Rastatt einen Vortrag über die Kranken- und Sterbefällen des Landesverbandes halten wird.

Weltkongreß der Hotelbesitzer.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

II. H. Berlin, 18. Okt. Die Verhandlungen des zweiten Internationalen Hotelbesitzerkongresses wurden heute fortgesetzt mit der 40. Generalversammlung des Internationalen Hotelbesitzervereins im Kaiserpaale des „Rheingold“.

Nach dem von Direktor Bieger (Köln) vorgelegten Jahresbericht beträgt die Mitgliederzahl des Internationalen Hotelbesitzervereins 1897, sein Vermögen beläuft sich gegenwärtig auf 191 501 M. Der kostenlose Arbeitsnachweis hat im letzten Jahre 9236 Stellen vermittelt. Das Vermögen der Otto Hoyerstiftung beträgt gegenwärtig 36 000 M. Der Voranschlag für das kommende Geschäftsjahr beläuft sich auf etwa 112 000 M.

Dr. Klapmann (Köln) erstattete sodann den Bericht der volkswirtschaftlichen und der Versicherungsabteilung. Er erwähnte zunächst die an den Bundesrat und an den Reichstanzler gerichtete ausführliche Eingabe in der Frage der Versicherung der Privatangestellten, für welche im Hotelgewerbe sowohl das kaufmännische, wie auch das technische Personal in Betracht komme. Die Frage der Pensionsversicherung der Privatangestellten ist, wie der Referent ausführte, für das Hotelgewerbe von allergrößter Bedeutung, denn ihre Lösung werden für die deutsche Volkswirtschaft auf 300 Millionen M geschätzt. Der Internationale Hotelbesitzerverein ist ein Gegner der Sonderversicherung der Angestellten und tritt für einen Ausbau der Invalidenversicherung ein. Der Referent verbreitete sich weiter über die Tätigkeit des Verbandes zur Schaffung von Wartehallen für Hausdiener auf den Bahnhöfen. Die Eisenbahndirektionen Köln, Magdeburg, Mainz und Breslau, Elberfeld und die Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen haben die Schaffung solcher Wartehallen rundweg abgelehnt mit der Begründung, daß es Sache der Hoteliers sei, Winterräume für ihre Angestellten zu schaffen. Dagegen haben die Eisenbahndirektionen Posen, Saarbrücken, Effen, Kassel und Frankfurt a. M. eine der Frage günstige Haltung eingenommen. In Württemberg ist den Hausdienern allgemein gestattet, sich in den Vorhallen der Bahnhöfe aufzuhalten.

Nachdem Dr. Klapmann (Köln) über die Arbeiten der verschiedenen Abteilungen berichtet hatte, beschäftigte sich die Versammlung mit den zahlreichen Anträgen auf Satzungsänderung und mit Wahlen. Als Ort der nächsten Tagung wurde Wien gewählt; auf dem Rück-

wege soll dann, einem Wunsch der Prager Vertreter entsprechend, Prag besucht werden. Schließlich gelangte noch folgende Resolution zur einstimmigen Annahme: „Die Generalversammlung nimmt Kenntnis von der Broschüre des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands, „Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands und die Hotelhygiene“. Die Generalversammlung protestiert auf das entschiedenste gegen den Vorwurf, daß die Hotelbesitzer sich teilweise ihrer Verpflichtungen gegenüber der Öffentlichkeit nicht bewußt seien und vor allem gegen die Form, in welcher der Verband den Hotelbesitzern Vorschriften über Betriebseinrichtungen der Hotels machen will, die nicht den Wünschen des gesamten reisenden Publikums entsprechen. Die Generalversammlung betont entschieden, daß in den vom Verband angefertigten Fragen auf das Gesamtpublikum Rücksicht zu nehmen ist, nicht aber auf Wünsche eines einzelnen Standes.“

Darauf wurde die Versammlung von dem Vorsitzenden mit Dankesworten geschlossen. Heute abend fand ein Empfang im Rathaus statt.

Freiburger Schwurgericht.

Freiburg, 17. Okt. (Schwurgericht.) Eine Brandstiftung lag heute den Geschworenen zur Aburteilung vor. Der Angeklagte ist der 28 Jahre alte Dienstknecht Severin Wiegand aus Schopbach. Obwohl derselbe nur einmal vorbestraft ist, hat er doch ein bewegtes Leben hinter sich. Bis zu seiner Verheiratung hielt er sich gut, nach dieser wurde er leichtfertig. Seine Ehe schloß er als Dienstknecht in St. Georgen im Schwarzwald. Hierbei machte er bittere Erfahrungen. Er fand die Auflösung der Ehe nach kurzer Zeit statt, woran er die Schuld nicht allein trug. Er verließ den Ort und hielt sich als Knecht in verschiedenen Stellen und Plätzen auf, wo er eine Anzahl Verhältnisse mit Mädchen anbandelte, die kein gutes Licht auf ihn warfen. So war er auch in Kirchzarten und zuletzt in Burg. In Burg beschäftigte er, mit einem 15 jährigen Mädchen anzubinden, das bei dem Landwirt Ferdinand Steinhart, dem Pfisterhofbauer, in Dienst stand. Als er sich an das Mädchen schriftlich wendete, bekam der Dienstherr Wind davon und verbot eine Annäherung, weil er die junge Magd vor unehelichen Erfahrungen bewahren wollte. Wenn hieraus auch noch keine Feindseligkeiten erwachsen, so blieb ein geheimer Stachel doch sitzen und dieser richtete sich hauptsächlich gegen den älteren Sohn des Pfisterhofbauern, den 38 Jahre alten Wilhelm Steinhart. Am Sonntag, den 10. September besuchte Wiegand, der bei dem Schmied Rünzler in Burg als Knecht für die landwirtschaftlichen Arbeiten in Dienst stand, mehrere Wirtschaften der Umgegend und trank mit anderen ziemlich Bier. So kam er am Schluß seiner Bierreise nachts von Kirchzarten gegen Burg. Wenig über eine Viertelstunde später fand er in der Schlafstube des 30 Jahre alten Schmiedegesellen Karl Haufer, die er mit demselben teilte, vor dessen Bett, weite dieselben und sagte ihm: „Du 's ich dürr, 's brennt“, deutete nach der Gegend und sprang davon. Der Verdacht richtete sich jedoch sofort gegen Wiegand, der später verhaftet wurde. Die Geschworenen bejahten die einzige Schuldfrage der Brandstiftung nach § 306 R.-St.G.-B. Wiegand wurde zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalverr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhestr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Montag: „Derfflinger“ in Hongkong; am Dienstag: „Kronprinz Wilhelm“ in Bremerhaven, „König Albert“ in Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm der Große“ in Newyork; am Mittwoch: „Prinz Ludwig“ in Cuxhaven; am Donnerstag: „Wittke“ in Borkum Riff. Abgegangen: am Sonntag: „Barcelona“ von Montreal; am Montag: „Wilow“ von Neapel; am Dienstag: „Sigmaringen“ von Antwerpen, „Prinz Heinrich“ von Neapel, „Kaiser Wilhelm II.“ von Bremerhaven, „Cresfeld“ von Pernambuco, „Kronprinzessin Cecilie“ von Newyork.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilt d. Vertreter A. Morlok, Karlsruhe, Karlsruhestr. 28: Desterreichischer Lloyd. 14. Okt.: „Wien“ ab Alexandria nach Triest via Brindisi; „Graz“ ab Konstantinopel nach Triest; „Barron Gault“ ab Triest nach Cattaro; 15. Okt.: „Semiramis“ ab Triest nach Alexandria via Brindisi; „Kerber“ ab Bombay nach Triest; „Barron Gault“ ab Alexandria nach Triest; „Tiro“ ab Triest nach Korfa; „Nippon“ ab Port-Said nach Triest. Holland-Amerika-Linie. 16. Okt.: „Kindam“ an Newyork von Rotterdam; 17. Okt.: „Rotterdam“ ab Newyork nach Rotterdam.

Drei „Grand Prix“ als höchste Auszeichnung sind den weltbekanntesten Fabrikanten der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover, auf der Internationalen Industrie- und Gewerbeausstellung in Turin zuerkannt worden. Bekanntlich wurden „Continental“-Fabrikate auch auf den Argentinischen Zentener-Ausstellungen in Buenos-Aires 1910, auf der Weltausstellung in Brüssel 1910, sowie auf allen besichtigten Weltausstellungen früherer Jahre mit dem „Grand Prix“ prämiert. 9780a

Ungeziefer jeder Art, wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überalchemdem Erfolg unter Garantie die 15294 Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer Markgrafstr. 52, Telefon 2340. Fabrik und Versand Etlingerstr. 51, Telefon 1428. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. Lobende Anerkennung, billigste Preise, strengste Diskret.

Geschäftliche Mitteilungen. Der Kohleneinsatz spielt im Haushalte einen nicht unbedeutenden Faktor. Mancher Hausherr wie auch Hausfrau sind verwundert über die Mengen Kohlen, die im Laufe des Jahres, insbesondere von den Zimmeröfen, verschluckt werden. Wie wenige wissen, daß ein nicht unbedeutlicher Prozentsatz der Kohlen infolge unangemessenen Feuers und durch veraltete Öfen unangenehm verbrennen. Am vorteilhaftesten und billigsten heizt man in solchen Öfen, die einen dauernden Brand zulassen, denn nur hierbei findet, wie nachgewiesen, eine möglichst weitgehende Ausnutzung der Kohlen statt. Als besonders zweckmäßige Öfen empfehlen wir Winters-Patent-Germanen, die bei einem kürzlich stattgefundenen Probeheizen mit 15 Kilogramm Magerkohle eine Brenndauer von 98 Stunden erzielten, also 5 Pfg. Kohlenverbrauch pro Tag. Diese Leistung spricht wohl mehr als weitere Worte für die Vorzüge dieses Fein-Systems, von dem bereits mehr als 800 000 Stück sich im Gebrauch befinden. 9836a

Wissen Sie schon, verehrte Hausfrau dass in den Haushaltungen und Wäschereien seit 30 Jahren das garantiert unschädliche Dr. Thompson's Seifenpulver (Schutzmarke Schwan) gebraucht und mit Vorliebe genommen wird? 1/2 U.-Paket 15 Pfg. o. Ueberall erhältlich.



Badische Chronik.

In Karlsruhe, 18. Okt. Der Vorstand des Zentralkomitees des Bad. Frauenvereins empfiehlt den Zweigvereinen die Abhaltung von Wandertochterfesten, da es gerade bei der gegenwärtigen Teuerung aller Lebensmittel von großem Werte ist, daß die jungen Mädchen sich in der Zubereitung und richtigen Verwendung der Nahrungsmittel tüchtig machen...

Walldorf (N. Wiesloch), 18. Okt. Heute früh 4 Uhr brach hier Feuer aus, das infolge des herrschenden starken Windes schnell eine große Ausdehnung annahm. Ein Wohnhaus und fünf Scheunen fielen dem verheerenden Element zum Opfer. Zahlreiches Geflügel ist mitverbrannt. Die Bewohner konnten kaum ihr nacktes Leben retten. Die niedergebrennten Gebäulichkeiten waren Eigentum von Dietrich Müller, Georg Wühl, Phil. Kemp, Wieners Peter Wwe. und Christoph Niemannsberger. Die Ursache des Brandes ist lt. "Hölbz. Ztg." noch unbekannt.

Schweigen, 16. Okt. Der landwirtschaftliche Bezirksverein wird auch im Jahre 1912 in Schweigen eine Saatgut- und Kartoffelausstellung, verbunden mit einer Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen mit teilweise elektrischem Antrieb veranstalten. Als Termin ist der 25. und 26. Februar in Aussicht genommen.

Dossenheim (N. Heidelberg), 17. Okt. Zu der Flucht des Geistlichen Karl Wiltner aus der Heil- und Pflegenstalt Wiesloch wird uns ergänzend mitgeteilt, daß derselbe wieder eingefangen wurde und trotz heftigen Widerstandes in die Anstalt eingeführt werden konnte.

Weinheim, 17. Okt. Die Stadt Sparkasse hat im Geschäftsjahr 1910 einen Gewinn von rund 54.589 Mk. abgeworfen. An die Gemeinde soll ein Betrag von 27.000 M abgeführt werden. Volksschule und Töchterschule erhalten je 5000 M und dem Fonds zum Bau eines Schwimmbades werden 7000 M zugeführt.

Korb (N. Adelsheim), 17. Okt. Gestern verließ uns nach jähriger Wirksamkeit Herr Hauptlehrer Ederl. Er tritt nunmehr seine Stelle in Dallau an. Die Gemeinde veranstaltete ihm zu Ehren ein Abschiedsfest. Am Schluß des gefrigen Gottesdienstes, wobei der Scheidende letztmals auf der von den Schültern geschmückten Orgel spielte, wurde ihm vom Kirchengemeinderat die von Dr. E. Preußgen verfaßte „Kirchengeschichte für das kirchliche Haus“ überreicht.

Offenburg, 18. Okt. Auf Anregung des Vorstehenden hat der Stadtrat sich einmütig damit einverstanden erklärt, daß mit der Straßburger Straßenbahn-Gesellschaft Verhandlungen eingeleitet werden, die den Zweck haben, den Betrieb der Nebenbahn Offenburg-Altensheim in einen elektrischen umzugestalten.

St. Georgen i. Schw., 17. Okt. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Franz fand auf dem Rathaus hier eine Besprechung der Ärzte über den Stand der in unserer Gemeinde so stark grassierenden Diphtherie statt. Die Erkrankungen gehen jetzt glücklicherweise zurück. Die Schulen werden noch mindestens 14 Tage geschlossen bleiben.

Vom Schwarzwald, 16. Okt. Nach einem Beschluß des Hauptvorstandes des Skiflubs Schwarzwald werden die großen Skiwettläufe des Herbstes im kommenden Jahr am 9., 10. und 11. Februar auf dem Feldberg zum Austrag kommen.

Breitnau (N. Freiburg i. Br.), 18. Okt. Gestern mittag kam im Bogts-Johanneshof ein Brand zum Ausbruch, dem in kurzer Zeit das mit Schindeln gedeckte stattliche Anwesen ganz zum Opfer fiel. Die Fahrnisse konnten größtenteils gerettet werden. Das Feuer brach lt. "Frb. Ztg." im Heuraum aus und wurde erst von den Bewohnern bemerkt, als die Flammen schon aus dem Dache schlugen. Man vermutet Brandstiftung. Der Schaden ist sehr groß.

Mühlheim, 17. Okt. Heute vormittag begaben sich die zur Zeit in Badenweiler anwesenden Großherzoglichen Herzschaften in das hiesige städtische Spital, um den noch hier befindlichen, beim Eisenbahnunglück Verletzten einen Besuch abzustatten. (Frb. Ztg.)

Viehseuchen in Baden.

Karlsruhe, 17. Okt. Die Maul- und Klauenseuche ist im Monat September weiter zurückgegangen. Während sie zu Beginn des Monats noch in 34 Gemeinden und 201 Stellungen herrschte, waren zum Schluß des Monats nur noch 25 Gemeinden und 94 Stellungen verheert. Die Seuche trat im Verlaufe des Monats in 6 Amtsbezirken, 20 Gemeinden und in 140 Stellungen neu auf, erlosch dagegen in 7 Amtsbezirken, 29 Gemeinden und 247 Stellungen. Am stärksten verheert blieben am Schluß des Monats die Amtsbezirke Bruchsal und Vörsach mit je 4 Gemeinden. Der Wiltbrand trat verhältnismäßig häufig auf. Es fielen dieser Seuche 17 Stück Rindvieh zum Opfer. Auch der Wiltlauf der Schweine genann eine große Ausdehnung. Derselbe kam in 38 Gemeinden und in 70 Stellungen neu zum Ausbruch. Die übrigen Seuchen zeigen einen günstigen Stand.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.

Der Kern des hohen Druckes hat sich nunmehr südostwärts auf Siebenbürgen verlegt und der Luftdruck hat seit gestern etwas stärker abgenommen, infolgedessen ist das Luftdruckgefälle nach Südwesten hin etwas geringer geworden und damit haben die rauhen Nordostwinde abgelaufen. Das Wetter ist in Mitteleuropa meist heiter; der Frost im Osten hat abgenommen. Ueber dem atlantischen Ozean liegt ein flaches Depressionsgebiet, das sich aber nur langsam ausbreiten scheint; unser Gebiet wird daher zunächst noch unter Hochdruckeinfluß bleiben, so daß wir vorerst noch ziemlich heiteres, trockenes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten haben.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Oktober, Barometer, Thermometer, Abiol. Feucht., Feuchtig. in Proz., Wind, Himmel. Data for 17.10.11, 18.10.11, 18.10.11.

Höchste Temperatur am 17. Oktober = 15,4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,2. Niederschlagsmenge, gemessen am 18. Oktober, früh = 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 18. Oktober, früh: Biarritz heiter 13 Grad, Perpignan Regen 15 Grad, Nizza bedeckt 17 Grad, Triest wolkenlos 11 Grad, Florenz wolkenlos 15 Grad, Rom wolkenlos 15 Grad, Cagliari Regen 22 Grad, Brindisi halb bedeckt 14 Grad.

Telegraphische Kursberichte vom 18. Oktober.

Table of telegraphic exchange rates for various cities including Frankfurt, London, Paris, and Berlin.

Table of bond and stock prices for various locations like Karlsruhe, Berlin, and Paris.

Nr. 53 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Büreaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freizeugeschäften auf.

Patente 12604 27.17. Ausarbeitung von Patenten (In- und Ausland) Gebrauchsmustern etc. besorgt das Ingenieur-Büro O. Werther, Karlsruhe Telefon 2366 Hübschstr. 36.

Hof-Möbelfabrik Gerson & Wolff G. m. b. H. Wohnungskunst 492a\* Stuttgart, Militärstr. 42/46 (Dreieck).

Dr. Eisenlohr Von der Reise zurück.

Hotel Rotes Haus. Donnerstag abend 6 Uhr ab: Grosses Gänseessen m. Champagnerkraut. Freitag zu Frischschoppen: Anstich von neuem Kaiserstühler (Bickensohler). Zum Frühstück: Gänseklein a la Rotes Haus. Samstag Schlachtag. Zum Frühstück: Wellfleisch und Kraut, wozu höflichst einladet 16244.2.1 Carl Schenk.

Lassen Sie sich nicht irre führen! Das Residenz-Theater ist und bleibt Das Beste.

Auto! Bierzylinder, Bierträger, 10/18 HP, wenig gebraucht, wegen Abreise billig zu verkaufen. 16089.2.2 Leop. Gräber, Auktionator.

Nach Süd-Amerika! ab Amsterdam via Dover, Boulogne s/M., La Coruna Vigo u. Lissabon mit den neuen, grossen Doppelschrauben-Dampfern des Königl. Holländ. Lloyd. Auskunft und Kajütenfahrkarten durch: Karl Morlock, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768.

LEA & PERRINS SAUCE giebt Fischen, Suppen, Fleisch, Fleischbrühen, Käse, gebratenem Wildpret und Geflügel einen köstlichen pikanten Geschmack. Die ursprüngliche und echte WORCESTERSHIRE SAUCE.

Sonder-Angebot Unter-Röcke aus Liberty-Seide, modernste Farben und Formen per Stück Mk. 10.50. 16229 Trikot-Unterröcke in reichster Auswahl. Geschwister Baer, u. Kinder-Ausstattungen. Telefon 579 Waldstraße 49. Rabattmarken.

Jeder kann für 25 Pfg. 1 Pfd. Fleisch essen. la, Schweinefleisch, bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schwänzen etc. garant. tierärztlich untersucht, saubere inländische Ware in Stücken von 30 Pfd. an p. Pfd. 25 Pfg.; Portionell enthaltend 9 Pfd. 3 Mk. la. gef. Schweineköpfe mit voller Fettschicht p. Pfd. 40 Pfg. la. knochenloses Schweinefleisch gefolgt u. tonferbirt in 9 Pfd.-Dose, per Dose 5 Mk. Alles ab hier p. Mann. Nichterfallendes retour. Alb. Carstens, Altona a. G. 131, Eimsbüttlerstr. 63.

Drachtbriefer werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Reichhaltige Ausstellung Neuheiten in Konrad Schwarz Groß. Kollektant Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung KARLSRUHE 50 Waldstraße 50 Telephone 352. Rabattmarken. Telephone 352.



### Städt. Seefischmarkt.

**Hauptmarkt:** In der Fischmarkthalle hinter dem Rädt. Bierordbad am Donnerstag nachmittag von 3<sup>1/2</sup> bis 7 Uhr und Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr.

#### Große Zufuhr.

**Filialmarkt:** Durch den Verkäufer Oberwald. **Weststadt:** In dem Hof des Eichenters, Sophienstraße 96/98, am Donnerstag vormittag von 8<sup>1/2</sup> bis 10<sup>1/2</sup> Uhr.

**Oststadt:** In der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittag von 8<sup>1/2</sup> bis 10<sup>1/2</sup> Uhr.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1911.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe I, Nr. 9432, 5 a 31 qm mit Gebäuden, Maria-Alexandrastraße Nr. 42. Eigentümer: Kaufmann Alfred Birnisch Eheleute in Karlsruhe und Kaufmann Wilhelm Kliffch Eheleute daselbst.

**Schätzung:** 54 000 M. **Versteigerungstermin:** Montag, den 4. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25. Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. Karlsruhe, den 16. Oktober 1911.

Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

### Aufruf!

Samstag, den 4., Sonntag, den 5. und Montag, den 6. November, veranstaltet der hiesige Vincentius-Verein im großen Festhauseaal ein Wohltätigkeitsfest.

### Japan in Karlsruhe.

Der Reinertrag kommt den Armen und Kranken des Vereins und den schwer heimgefahrenen Bewohnern des Tauberggrundes zugut. Neben einem reichhaltigen Buffet ist Gelegenheit zu billigen Einkäufen und schönen Gewinnchen vorhanden. Ernste und heitere Unterhaltungen, bei welchen unsere einheimischen Künstler beteiligt sind, werden den Besuchern die Zeit aufs angenehmste verkürzen. Wir bitten die Einwohner der hiesigen Stadt und Umgebung um recht zahlreichen Besuch.

#### Das Komitee.

Freihr. von Bobman; Frau Hauptmann Busch, Gottesackerstraße 6; Frau v. Frendorff, Gz.; Frä. Kamm, Kirchstraße 11; Frau Kautz, Winterstraße 4; Komtesse M. v. Reiningen; Frau Dr. Matheis; Freihr. v. Aders; Grafin Rud. Bethovenstraße 2; Frau Medizinalrat Ruppert; Freihr. v. Saldern, Gz.; Freihr. v. Schönan, Stephaniensstraße 29; Frau Oberstl. Simon; Frau S. Schürmann, Kriegerstr. 21; Freihr. v. Zeuffel; Herr Stadtrat Friedrich Hüb; Herr Kunstmaler Gehrhardt; Herr Architekt Heib; Herr Geschäftsführer Herzog; Herr Bürgermeister Westmann; Herr Stadtrat Kämpfer; Herr Heib; Herr Krones; Herr Chefredakteur Meyer; Herr Bankier Nicolai; Herr Hofrat Dedenstein; Herr Generalkonful Neis, Mannheim; Herr Stadigarteninspektor Ries; Herr von Scheffel; Herr Kunstmaler Schreyögg; Herr Oberstiftungsrat Schweizer; Freihr. v. Saldern, Gz.; Herr Kommerzienrat Sinner; Herr Oberstiftungsrat Start; Herr Kunstmaler Straßberger; Herr Bankier Strauß; Herr Galeriedirektor Thoma; Herr Bankier Werner.

Die Adressen der obengenannten Damen gelten zugleich als Annahmestellen für gütige Zuwendungen für Verkauf und Buffet. Näheres wird durch Plakate und die Tageszeitungen bekannt gegeben.

### Öffentlicher Vortrag.

Am Donnerstag, den 19. Oktober, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, spricht im Saale des „Sternen“ zu Aue, Herr Bundesgeschäftsführer J. P. Schmal-München, über:

### Christentum oder Freidenkertum.

Freie Diskussion. Eintrittspreis für Arbeiter oder ihnen sozial Gleichstehende im Vorverkauf 10 Pfg., Abendkasse 20 Pfg., für Sonstige: Vorverkauf: 20 Pfg., abends 30 Pfg. Vorverkauf im „Sternen“ und „Schwan“ zu Aue. Deutscher Freidenkertbund e. V. Ortsgr. Karlsruhe.

### Militär-Verein Durlach.

Aufführung der Festspiele:

### „Die Freiheitskriege“

in der Festhalle Durlach nur noch Donnerstag, Freitag u. Samstag. Anfang halb 9 Uhr.

### Lackschrift-Kursus.

#### „Abend-Kursus“

#### in Lack- und Plakatschrift.

Unterricht erfolgt wöchentlich 2 mal in der Zeit von 9 bis 10 Uhr. (Der Kursus wird von einem erfahrenen Fachmann auf diesem Gebiete erteilt) Ferner empfehlen wir uns zur gewissenhaften Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen. — Baldgefl. Anmeldung erbeten. — 16175.2.1

Handelslehreanstalt & Töchterhandelschule „Merkur“ Karlsruhe Kaiserstrasse 113 Tel. 2018.

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige **Heizung für ein Familienhaus** ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes, auch alle Haus leicht einzubauen. Prospekt gratis und franco durch Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G.m.b.H., Frankfurt a. M.

**Linoleum Maximiliansau.** In Millionen von Quadratmetern bewährtes erstklassiges Fabrikat. Uni □ Granit □ Jasper Inlaid: Künstlerkollektion. 15495.7.5 Spezialfabrikate für Schalldämpfung und Wärme: □ Korklinoleum □ Korkment □ Niederlage: Aretz & Cie., Kaiserstr. 215.

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind

### Margarete

heute nacht 1/2 Uhr im Alter von 1 1/2 Jahren unerwartet zu sich zu rufen.

Die trauernden Eltern: **Hugo Maas, Sekretär, Elise Maas, geb. Spieß.** Karlsruhe, den 18. Okt. 1911.

Die Beerdigung findet statt Freitag, den 20. d. Mts., nachmittags 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. 883475 Trauerhaus: Luisenstr. 53.

### Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Tochter, Schwester Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau **Katharina Wick, Wwe.** geb. Drexler sprechen wir innigsten Dank aus. 883488

Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, 18. Oktbr. 1911.

### Die Städt. Brockenlammlung.

Schwanenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Natur, in Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 10755\*

**Kinder-Kurhaus Freudenstadt** (Württemberg, Schwarzwald) Erholungsstätte L. Rangens mit ärztl. Aufsicht bei christl. Hausordnung. Prospekt d. d. Vorst. Frä. Minna Wüsch. 28184

**Morgen Donnerstag** auf dem Wochenmarkt: Prima Fleischwaren, per Pfund 80 Pfg., vis-à-vis der Kramlade. 883487 Stephan Wipfler.

### Quitten

große 10 Pfd. M. 1.40 **Balkenbirnen 10 " " 1.10** 883500 empfiehlt **Hühner- und Gemüsehandlg.** Waldstraße 54 Tel. 1304.

### Startoffeln für ihre Arbeiter

kaufen Großindustrielle gütlich durch Landw. Hauptgenossenschaft f. Oberbessen, Friedberg i. O. Telegr. Hauptgenossen.

### Vollkommen verstellbare Büsten

sowie Büsten jegl. Art u. Größe, Büsten-Mas zur Selbstanfertigung der Garderobe, empf. preisw. u. vorzüglich gearbeitet die Spezialfabrik **Sidd.** Büsten-Fabrik Jakob Schmitt, Wilmanns, Georgenstr. 50, Weilmann, Georgenstr. 50. Bestellen Sie bei Preisliste. Bestenfalls d. Schneiderinnen befehlen, wollen ihre Abgabe einl. Aelteres, vermögendes Fräulein sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn zwecks späterer **Heirat!**

Beworben! Witwer ohne Kinder oder d. Beamter. Gefl. Offert. unt. Nr. 883447 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Wer leihl einer jungen Frau** 50 Mark. Rünftl. Rückzahlung. Offerten unter Nr. 883451 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Beteiligungs-Gesuch

an rentablen Unternehmen von tücht. Kaufmann bis 40 000. Angebote unter S. K. 348 an **Rudolf Woffe, Frankfurt a. M.**

### Verloren

am letzten Sonntag ein **mattegold. Collier mit Perle und Perle.** Abzugeben gegen Belohnung im **Fundbüro.** 883498 Sonntag abend wurde vom **Namm, Bulach, Weiertheim bis Karlsruhe, Girscht.** eine H. schwarze Leder-tasche mit Stadtgartenkarte, 2 Schlüssel, Portemonnaie mit Inhalt z. verlohren. Geg. Belohn. abzugeben. 883548 Ludwig-Wilhelmstr. 3, II.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Vater

### Georg Knorz

gestern abend 7<sup>1/4</sup> Uhr im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. B88497

Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 18. Oktober 1911.

Die Beerdigung findet morgen, Donnerstag, nachmittags 1/2 Uhr, von der Leichenhalle Mhlburg aus statt.

### Dankagung.

Es ist uns eine teure Pflicht, für die vielfachen Beweise herzlicher Mitgeföhls, die sowohl unserem verstorbenen Bruder, Schwager und Onkel

### Herrn Georg Kniel

während seiner langen Krankheit, als auch uns bei seinem Ableben gütlich geworden sind, hiermit unseren herzlichsten Dank auszusprechen. 16251

Karlsruhe, den 18. Oktober 1911.

Die Hinterbliebenen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir innigen Dank. 9871a

**Sinsheim,** den 18. Oktober 1911. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Wilhelm Bitz.**

### Spezial-Abteilung für Trauer!

Denkbar größte Auswahl in **Trauerkleidern** mit und ohne Crêpe, **Blousen, Kostümröcke, Unterröcke u. Morgenröcke, Trauerhüte u. Crêpe-Schleier.** Allerschnellste Bedienung; Ablieferung prompt.

### E. Neu Nachf.

Teleph. 425. Größtes Spezialhaus am Platze. 13455\*

### Achtung! Seefische!

18 000 Pfund frische Seefische werden am Donnerstag auf dem Wochenmarkt (auf dem Marktplat) direkt von den großen Fischmärkten Hamburg-Altona verkauft. 9803a

la Seelachs	per Pfd. 25 Pfg.	bei 5 Pfd. 20 Pfg.
la Seeaal	" " 30 " " 5 " 25 "	
la Bachschellfische	" " 25 " " 5 " 20 "	

Koch-Rezepte am Markt gratis. **Hamburg-Alt. Fischvertriebs-Ges.**

### Möbel Betten und Polsterwaren

kaufen Sie sehr vorteilhaft, reell und billig bei **P. Hirt, Südstadt, Ruppurrerstrasse 36.** Spezialität: **Bürgerliche Wohnungseinrichtungen u. einzelne Möbel** in allen Stilarten und Preislagen. 15538.15.4

Für Brautleute günstige Einkaufsquelle. Eigene Polsterwerkstätte. Tel. 1340. Franko Lieferung

Ein solcher Geschäftsmann, welcher im bad. Schwarzwalde eine im Sommer und Winter gut besuchte

### Fremdenpension

mit 40 Betten übernehmen will, sucht noch ein Darlehen von 15 000 Mark zu 5%, welches durch Eintragung sicher gestellt wird. Für die Dauer des Darlehens wird eine entsprechende Gemeinbeteiligung gewährt. Offerten unt. A. V. 1766 an Haasenstein & Vogler A.-G. Saarbrücken. 9804a.2.1

### Als Pension

geeignetes Grundstück, hübsch gelegen, zu erwerben gesucht. Bewerber - Offerten erbeten an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8** unter B. II. 504. 9866a

### Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat

inferiert am erfolgreichsten und billigsten in der **Badischen Presse** Expedition: **Ede Lammstraße und Birkel.**

### Anciplokal

von Studentenverbänden gesucht. Zentrum der Stadt beborzugt. Offerten unter Nr. 883222 an die Exped. der „Bad. Presse“. 22

### Hotel-Restaurant

mit gutem Umsatz, aber noch ausdehnungsfähig, soll besonderer Umstände halber an tüchtige, strebsame Fachleute zu günstigen Bedingungen veräußert oder verkauft werden. Anfragen erbeten unter Nr. 883457 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

### Zu kaufen gesucht.

ein Kollwagen, 80-40 Reimer Tragkraft, sowie ein altes, solides Arbeitspferd. Gefl. Offert. unter 883222 an die Exped. der „Bad. Presse“ erh. 883445

### Briefmarken

nach Cent 450 Mt. Wert, außerst billig zu jedem annehmbaren Preis. Angebote unter L. S. 1911 postlagernd Redaktionsb. 883445

### Soll neuer moderner Salon

sehr billig zu verkaufen. 883423 **Marktstraße 1, 8. Stof.**

### Seltene Gelegenheit.

Schöne halbr. pol. Bettstelle. Roth, Koffer, Obermatratze, neu. 38 A. Bgl. 24 A. Sessel, neu über. Einrichtung. 883424 **Röhres Körnerstr. 30, Sof.**

### Fast neues Winterjackett für 10 M. zu verkaufen.

Kronenstr. 2, HbS., II. Et. 1. 883422 **Ein Kinderliegewagen, gut erhalten, billig zu verkaufen.** 883422 **Steinstraße 9, 3. Stof.**

### Junger Ziegenbock

von einer Schweizer Saanenstg. billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen. 883424 **Mühlburg, Bachstr. 78, 3. Stof.**

### Gute Rattenfänger

2 Schnauer, 2 Forterrier, in jed. Alter, gebe billig ab. 88498.21 **Stielingen, Albststraße 40.**

Neue, ausgewählte Sorten **Perl-Bohnen, Erbsen, Grünkern, Reis, Gerste, Gries, Sago.**

Getrocknete **Aprikosen, Prünellen, Sultaninen, Rosinen.**

**Eier-Nudeln, Eier-Maccaroni, Spaguetti, Suppen-Maccaroni,** stets in frischer Eier-Ware, ohne künstlichen Farbzusatz.

**Olivöl, Tafelöl, Wein-Essig, Capern, Wein-Essig-Gurken, Salzgurken, Sardellen.** 16246 2.1 **V. Merkle Karlsruhe Kaiserstraße 160** Teleph. 175



Die Verbesserung der Frauenkleidung.

Zum Vortrag von Fräulein Buschmann im Karlsruher Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung, über den wir kurz berichteten, wird der Redaktion geschrieben:

Der in der Verwirklichung seiner Ziele so rührige Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung hat vergangene Woche einen sogenannten „Buschmann-Abend“ veranstaltet, von dem laut Bericht behauptet wird, daß er ein „großer Erfolg“ gewesen sei. Ich bin entsetzt davon zu verkennen, daß er für den Verein kein großer Erfolg gewesen sei; denn bekanntlich: de gustibus non est disputandum. Die Frage, wie wir uns schön und gefällig kleiden, beschäftigt uns mehr oder minder alle, Männer wie Frauen, und wir pflegen sie privatim mit Hilfe unseres Schneiders, wie wir glauben, leidlich gut zu lösen. Die öffentlichen Unternehmungen eines Vereins jedoch, der sich speziell mit diesen Dingen beschäftigt und der auf seinem Schilde die Devise „Verbesserung der Frauenkleidung“ trägt, sind natürlich keine Privatissima mehr; denn sie wenden sich nicht an den Vereinskreis, sondern an die Allgemeinheit, sie sind eben programmatische Propaganda.

Fragen wir uns zunächst: Was will Fräulein Buschmann aus Berlin? Fräulein Buschmann ist bestrebt, aus den griechischen und orientalischen Gewandformen eine schneidertreue moderne Gewandform herzustellen. Ist dieser Gedanke in unserer heutigen Zeit des reichen Erwerbes und des hastig-flinken Lebens besonders glücklich? Ich sehe dabei ganz ab von der Einseitigkeit einer solchen Tracht, die sich — wie man übrigens jetzt gesehen hat — überhaupt nur im Gesellschaftssaal, strenger eigentlich nur im Boudoir und dann nur von jungen, gutgewachsenen Mädchen tragen läßt. Man stelle sich einmal unsere Damen der Gesellschaft in diesen kuttentartigen, von der Quelle reispollen Zwanges kaum belebten Gewändern vor oder eine etwas belebte Dame auf der Straße, wie sie sich vor einer Elektrischen oder einem Auto mit ihren pelzbesetzten Chiffonüberwürfen und dünngehenden, in ständiger Bewegung um die Beine herumtollenden Gewandteilen zu retten! Auch dürfte es bei tüchtigem Regenwetter mit dem Ueberwerfen eines Mantels seine besondere Bewandnis haben.

Nun wird ferner dekretiert, das Material der Gewänder läme soft ungeschritten aufs vorteilhafteste zur Geltung, durch Ueberwürfe und Mäntel würde ihr Charakter geändert usw. Demgegenüber muß doch gesagt werden, daß nur ein Stümper von einem Schneider oder einer Schneiderin heute noch edles Material (beispielsweise einen dinstischen Samt) verfährt, wenn nicht gerade die Frau selbst wie meist die Initiative dazu gibt; daß ferner der Hinweis auf die Metamorphose der Kleider durch Ueberwürfe und dergleichen belanglos erscheint, wenn man weiß, daß unsere heutigen Moden diese Dinge (z. B. die Stolas) längst kennen. Gerade so könnte eine Frau in einem schönen Garten oder einem guten Hausfeld sich durch nachträglichen Auflegen eines entsprechenden Huttes zum Ausdruck eines Straßenanzuges verhelfen. Sie tut das auch, ohne einen Prätextensfall daraus zu machen. Eine Dame von harmonischem Geschmack wird sich nie dazu verstehen, aus einem Kleid zwei zu machen, d. h. aus ihrem Boudoirkleid ein Gesellschaftsleid oder ein solches für Tafelzwecke zu metamorphosieren. Mathematisch ausgedrückt: etwa die ganze Garderobe auf einen gemeinsamen Nenner bringen. Und schließlich der Sitz der Buschmann-Gewänder. War derselbe wirklich so rätselhaft gut, als daß er sich in allen Lagen für den Anblick eignet? Das Urteil hierüber mag denen der Schneiderin Buschmann als dem aus der Antike für ganz andere Klimaverhältnisse und Bedürfnisse herübergegernten Prinzip gelten. Es ist mir nicht entgangen, wie Gewänder, die schon im Gehen gewirkt haben, im Sitzen unshön in die Höhe zogen, dito umgekehrt. Mit einer großzügigen Ignoranz wußte auch Fräulein Buschmann die Klippe der notwendigsten Bedürfnisse eines Frauenkleides zu umgehen: nämlich für die Abende und kühleren Tage die langen Ärmel und die Halsläge. Sie glaubt diese entbehren zu können. Ich gebe zu, sie verschönern nie ein Kleid, sind aber für unser

Klima unerlässlich. Selbst wir obgehörteten Männer können des schließlichen Kragens nicht entraten.

Was wir brauchen für unsere Zeit und unsere Klimaverhältnisse ist eine angelegene Tracht. Wir können dabei nicht einfach genug zu Werke gehen. Aber, einfach im relativen Sinn: einfach-rassiniert. Das Einfache sichtbar, das Rassinierte unsichtbar. Machen wir doch den heutigen hohen Entwicklungsgrad der Schneidertechnik dem neu gewonnenen Geschmacksgesühl sinulich und organisch dienlich. Dann haben wir eine „verbesserte“ Frauenracht. Diejenigen, die künstlerische Inventionen haben (so Fräulein Buschmann), müssen zum Schneider gehen und mit ihm Hand in Hand schaffen. Unglücklich und lächerlich zugleich jeder Gedanke, den Schneider abzuschaffen zu wollen! Mit der Kuttentracht, wie sie Fräulein Buschmann schafft (und sei sie noch so materiallosbar) machen wir einen Rückschritt, geraten wir in kurzem wieder mitten in die „moralistische“ Zeit der Reformjüde hinein, die wir Karlsruher (vielleicht auch Süddeutsche) durch besser gegebene Beispiele glauben überwinden zu haben, in das Häßlichste, was die Kostümgeschichte aller Zeiten bis jetzt hervorgebracht hat.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Ernannt ist der Postsekretär Wächter in Lörrach zum Ober-Postsekretär. — Verliehen ist der Titel „Postsekretär“ dem Postverwalter Pfeifer in Schönwald, der Titel „Ober-Telegraphenassistent“ dem Telegraphenassistenten Schlegel in Konstanz. — Etsamäßig angestellt sind die Postassistenten Gönner in Konstanz, Großmann in Singen, König in Säckingen, Maier in Donaueschingen, Neuburger aus Dürheim in Konstanz, Stephan in Lörrach als solche; der Telegraphenassistent Weil als solcher in Freiburg. — Uebertragen sind Postsekretärstellen den Postsekretären Lehmann in Offenburg und Waldvogel aus Forzheim in Singen, eine Telegraphenassistentenstelle dem Telegraphenassistenten Hader aus Schweningen in Konstanz. — Versetzt ist der Postsekretär Haner von Mannheim nach Offenburg. — Freiwillig ausgeschieden ist die Telegraphengehilfin Hoffmann in Offenburg. — Gestorben ist der Postinspektor Schilling in Konstanz.

Der Saatenstand zu Anfang des Monats Oktober 1911.

Karlsruhe, 18. Okt. Nachdem sich seit Mitte und hauptsächlich gegen Ende September ziemlich ergiebige Niederschläge eingestellt haben, ist es möglich geworden, die Herbstsaaten nunmehr fast überall gut unterzubringen. Mancherorts, wenn auch nur vereinzelt, sind Roggen- und Weizensaaten bereits aufgelaufen und bedecken die Felder mit frischem Grün. Die langersehnte Feuchtigkeit hat auch bei Stoppelfee und Luzerne Gutes gewirkt und das Wachstum gefördert; ebenso haben die Wiesen neu getrieben und es kann der Erwauchs noch vielfach zur Grünfütterung bezw. zur Ausnützung als Viehwede verwendet werden.

Für die Kartoffeln kam der Regen in manchen Gegenden zu spät. An anderen Orten ist er jedoch von günstigstem Einfluß gewesen; hier und da wird allerdings beobachtet, daß die Knollen im Boden zu treiben und auszumachen beginnen. Im allgemeinen übertrifft jedoch der Ertrag, abgesehen von mehreren Bezirken, wo die Mäuse schädigend wirkten, die Erwartungen und die z. Zt. im Gange befindliche Kartoffelernte wird bei Gewinnung von fast ausschließlich gesunden Knollen meist als eine mittlere beurteilt. Die Hopfenerte ist allenthalben beendet, die des Tabaks in manchen Gegenden z. Zt. noch im Gange. Bezüglich des Tabakertrags lauten die Meldungen recht verschieden; mancherorts scheint der Regen noch etwas genutzt zu haben, während andererseits eine Besserung nicht mehr festgestellt werden konnte.

Die Beurteilung des Standes der Weinberge und der Herbstsaaten hat für das Großherzogtum im ganzen gegen den Vormonat

eine geringe Verschlechterung erfahren, wohl hauptsächlich deshalb, weil die Mosterträge bei der da und dort schon begonnenen Lese vielfach hinter den gegangenen Erwartungen zurückgeblieben sind. Fast einstimmig sind dagegen die Berichte, über die hervorragende Qualität des neuen Weines, die vielerorts, und gerade aus den wichtigeren Weinbaugebenden, als vorzüglich bezeichnet wird.

Anfang Oktober 1911 war der Stand der Saaten: (wenn bedeutet Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, durchschnittlich, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering) bei Kartoffeln 3,1 (Anfang September 1911: 3,2), bei Rize 4,2 (4,3), bei Luzerne 4,3 (4,2), bei bewässerten Wiesen 3,5 (3,4, bei anderen Wiesen 4,6 (4,6), bei Tabak 3,5 (3,5), bei Reben 3,0 (2,7).

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgeese. B. 19. Juli 1911. Textausgabe mit ausführlichem Sachregister. Geb. in Leinen 2 Mk. Verlag von Franz Vahlen, Berlin W. A. Stellung: 12 000 Kilometer im „Pariseal“. Verlag Braunbeck u. Gutenberg A.-G., Berlin W. Preis geh. 5,50 Mk., geb. 6,50 Mk. Führer durch die Reichsversicherungsordnung. Abschnitt Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung von F. Meyer, Geh. Regierungsrat und Direktor der Landes-Versicherungsanstalt Brandenburg. (Deutscher Verlag G. m. b. H., Berlin S.-W.) 2. Auflage. Ladenpreis gebunden 1,25 Mk.

Das Flugproblem der Zukunft. Eine kleine Schrift für Flugtechniker. Der Verfasser, Dipl.-Ing. Raam, gibt Anleitung, wie die Flugfahrzeuge der Zukunft zu bauen wären. Das Schriftchen ist in München N. in Em. Stahls Verlag erschienen. Preis 50 Pfg.

Im Verlag von Viktor W. Toelle, Hamburg, ist erschienen: Das Handbuch „Wie stelle ich die Consulats resp. Zollfacturen richtig aus?“ Von D. W. Toelle. Preis brosch. 3 Mk. inkl. Vergünstigung auf die Veränderungsliste. Ferner: Der Exporteur, Zeitschrift für den Welt-Export in 3 Sprachen. Abonnementspreis pro Jahr frei ins Haus 2,35 Mk.

Im Verlag von Otto Henkel, Halle a. S., sind erschienen: Karl von Holtei, Die Bagabunden. Roman. Mit einer Vorbemerkung von Martin Feuchtwanger und dem Bilde des Verfassers. Preis brosch. 1,75 Mk., in Leinenband 2,20 Mk., in eleg. Gebirgsband 3 Mk.

Graf Alexej Tolstoi, Der Tod Zwans des Grafen. Tragödie in 5 Aufzügen. Deutsch von Friedrich Fiedler. Preis brosch. 25 Pfg., in Leinenband 60 Pfg.

Heros im Negligé. Fürsten und Genies in Weimar und Bayreuth. Ergänzliche Schattenrisse von Paul Daehe. Preis in farbigem Umschlag 3 Mk., eleg. geb. 4 Mk.

Mel Lundegard, Königin Margarete, die Tochter des Dänekönigs Waldemar. Autorisierte Uebersetzung aus dem Schwedischen von Margarete Grobleben. Preis brosch. 1,50 Mk., in Leinenband 1,95 Mk., in elegantem Gebirgsband 3 Mk.

Im Verlag von Emil Roth, Gießen, sind erschienen:

Reichsversicherungsordnung (Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung) nebst Einführungsgeese. Textausgabe mit Einleitung, erläuternden Anmerkungen und ausführlichem alphabetischem Sachregister (Nr. 436/447 der Dr. Gareis'schen Sammlung deutscher Reichsgeese in Einzelabdrucken). Brosch. 1,20 Mk., in flexiblen Kalitband 1,80 Mk.

Reichsverfassung unter Berücksichtigung sämtlicher Abänderungsgeese einschließlich des Gesetzes vom 31. Mai 1911, nebst Reichstagswahlgeese und Verfassung Elsaß-Lothringens. Textausgabe mit Kernworten und ausführlichem alphabetischem Sachregister (Nr. 54/56 der Dr. Gareis'schen Sammlung deutscher Reichsgeese in Einzelabdrucken). Geh. 60 Pfg., in flexiblen Kalitband 90 Pfg.

Schluss unseres Ausverkaufs Ende dieser Woche. Bis zu dieser Zeit gewähren wir noch auf sämtliche Artikel 10% oder doppelte Rabattmarken. Josef Ettlinger Kaiserstrasse 48.

Fr. Reisig, Heidelberg. Dampf-Brännerie. alle Arten Qualitäts-Brantweinen als Cognac, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Heidelbergeist etc. Likör-Fabrik.

Fahrrad. mit Freil., gut erb., billig zu bezf. 233491.2.1 Durlacher Allee 20, III. l. Soglerrier 7 Wochen alt, sehr schön gezeichnet, zu verkaufen. Kronenstrasse 60 3. Stod.

Jaeger's Normal-Unterkleidung ist die älteste und bewährteste. Alleinige Fabrikanten: W. Benger Söhne, Stuttgart. Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger. Niederlage bei: Leopold Kölsch, Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.

Diplomirte 6196a.50.16 Hebamme Frau Bouquet rue du Commerce 1 Genf nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute Pflege und Verschwiegenheit. Verschwiegene Entbindung.

Ankauf. Gebrauche zur Neueinrichtung großen Koffen Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel u. a. m. die höchsten Preise. 233107.2.2 Gest. Offerte erbitte unt. R. S. Schützenstraße Nr. 56.

Zierfische. verschiedne für Aquarien werden billig abgegeben. 16160.2.2 Städtische Gartendirektion. Schreibmaschine, gebraucht, billig abgegeben. 233267.6.3 Adlerstraße 4.

Großer Abbruch. Noch nie dagewesen. Wir haben ca. 100 Gebäude, herrührend aus einem großen Straßendurchbruch, auf Abbruch übernommen. Die Gebäude sind meistens neu und sehr gut erhalten. Außerdem sind ganze Fassaden aus Haukeinen, große Ladeneinrichtung mit Wasscheiben, alle Sorten Bauhölzer, Bretter, Dielen, Parkett- und Blindböden, Eisenträger jeder Dimension, alle Sorten Säulen, sowie eine ganz große Anzahl Läden, Fenster, mehrere 100 Ofen und Herde sind billig abzugeben. 12785 Näheres bei Martin Notheis, Karlsruhe - Mühl- u. Gluckstraße 17 und Gebrüder Griesinger 24 vergeschäft in Egenstein.

Restaurant Eichbaum Waldhornstraße 3. 10242 Nebenzimmer, 80-90 Pers. fassend, mit zwei separaten Eingängen, an Vereine zu vergeben. Ebendasselbst ein gut möbliertes Zimmer (separat) zu vermieten. A. Rohmann, Restaurateur.

Musik-Unterricht (Bücher) erteilt junge, gebildete Dame. Näheres Kaiserstraße 93, 2 Treppen rechts. 233466

Sensationell. Ist nachstehendes Angebot. Officiere (soweit der kleine Vorrat reicht) nachstehende 10 Bände Romane erster u. beliebtester Schriftsteller statt 10 Mk. für 3 Mk. für Ulrike Behrens, S. Heiberg, Reichte einer Frau, Karl Karsten, Wer tat's? Konrad Felmann, Märchen f. Erwachsene, Ost. Wibe, Café Größewahn, R. Austerlitz, Berliner Nachtbilder, Hans Othwald, Das u. Liebe im Jirtus u. Variété, Signor Saltarino, 8777a Schönsteinische Geschichten, Schande, Herrn. Heijermans, Lotte Wimmer, Berliner humor, Roman, E. Graefler. Die Bände sind neu, unaufgeschritten, ca. 180-200 Seit. stark, mit hübschem Titelbild versehen. A. Wildorf, Verlagsbuchhdlg., Berlin 795, Joachimstraße 2.

Mostäpfel sind eingetroffen. Empfehle gleichgültig meinen täglich frisch geferlicerten Apfelmost. 2332483 P. Götz, Morgenstr. 25, Tel. 1667. — Käser leihweise.

Beste Eskartoffeln liefert billig bei Waggonebeug Max Wertheimer, Bibli i. W. 6472a\* Freitag früh treffen ein: Schellfische, 16245 Kabliau, Steinbutt.

Hahnen, Enten, Poularden, Brat-Gänse.

V. Merkle Kaiserstr. Nr. 160. Hoffiel. Tel. 175.





Weltberühmt!

# Hildebrands

# Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

## K. Schäfer

Atelier feiner Herrenschnitzerei  
**28 Hirschstrasse 28**  
 empfiehlt nach Maß:  
 Sacco-Anzüge von Mk. 60 an  
 engl. Herbst-Paletots v. Mk. 60 an  
 mit Seide gefüttert v. Mk. 75 an  
 engl. Winter-Paletots v. Mk. 70 an  
 mit Seide gefüttert v. Mk. 85 an  
 Hosen und andere Sachen in billiger  
 gestellten Preislagen und nur  
 prima Qualitäten Stoffen und  
 Futter.  
 Garantie für tadellosen Sitz und  
 Arbeit. 16059.5.2

## Offerten

unter Chiffre... befördert die  
**Annoncen-Expedition  
 Rudolf Mosse**

In Hunderten von Annoncen  
 liegt man täglich diesen Schluss-  
 satz, ein Beweis, wie man sich  
 mehr und mehr, selbst bei  
 kleinen Angelegenheiten, wie  
 Gesuchen und Angeboten aller  
 Art, der Annoncen-Expedition  
 Rudolf Mosse bedient. — Den  
 Inserenten erwachsen hier-  
 durch auch mancherlei Vorteile,  
 wie kostenfreie sachmännliche  
 Beratung mit Bezug auf  
 zweckmäßige Abfassung und  
 Ausgestaltung der Annoncen,  
 richtige Wahl der Blätter und  
 strengste Diskretion (einlau-  
 fende Offerten werden den In-  
 serenten unerschnitten zugestellt)  
 sowie eine Ersparnis an  
 Kosten, Zeit und Arbeit.

**FRANKFURT a. M.**  
 Zeil Nr. 123 (Zeilpalast)  
 General-Agentur Karlsruhe  
 Richard Grabener, Kaiserstr. 199a.

## la. Hektographenmasse

empfehle billigst die  
**Expedition der „Bad. Presse“.**

## Stellen-Angebote.

**Stellung als Buchhalter, Sekretär,**  
 Verwalter erhalten junge  
 Leute nach 2-3 monatl. gründl.  
 Ausbildung. Bisher 1500 Beamte  
 verl. Prospekt gratis, 7061a-26.19  
 Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 63.

## Bauten-Gejud.

**Bauten-Gejud.** mit flotter  
 Handschrift u. tüchtigen zeich-  
 nerischen Fähigkeiten in der  
 Bauleitung erfahren, mit  
 2-3 Jahren Baugewerkschaft  
 wird sofort auf Architekturbüro  
 gesucht. 2.2  
 Offerten unter B. G. 9760a  
 an die Expedition der „Bad.  
 Presse“ erbeten.

## Bauführer,

bratt, mit statistischen Berechnungen  
 vertraut, sofort für auswärts gef.  
 Off. Offerten mit Zeugnis, Gehalt  
 und Angabe der Gehaltsansprüche  
 unter Nr. 16241 an die Expedition  
 der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

## Inspektions-Beamten

dem Gelegenheit geboten wird, sich  
 auch in der Feuer-Branchen gründ-  
 lich auszubilden. Bei entsprechen-  
 den Leistungen Direktionsvertrag mit  
 überhöht vorteilhaften Wohnverhält-  
 nissen. 16128.4.2  
 Offerten erbiten baldmöglichst.  
**Wachener und Wüchener  
 Feuer-Vericherungsgesellschaft**  
 General-Agentur Karlsruhe,  
 Beilsteinstraße 40.

Für größeren Bezirk sucht gut eingeführte Deutsche Lebens-  
 versicherungsgesellschaft einen tüchtigen Sachmann als

## Reise-Inspektor

gegen gute Bezüge. Nur Offerten von Herren, die schon gute Resultate  
 nachweisen können, oder solche von tüchtigen Agenten, die sich gerne der  
 Reise widmen, finden Berücksichtigung. 4.3  
 Offerten unter Nr. 15806 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Zwecks Gründung einer Filiale suchen wir am  
 dortigen Platz einen geeigneten

## Vertreter

als Geschäftsführer für unsere neuorganisierte Auskunftei.  
 Bewerber muss unbescholten und mit den örtlichen Ver-  
 hältnissen durchaus vertraut sein. Die gebotene Erläuterung  
 wird gesichert durch die gesamten Eingänge der zu er-  
 richtenden Filiale. Diese arbeitet absolut selbständig  
 und es ist daher Geschäftsroutine durchaus erforderlich.  
 Kaufmann, Agent oder pensionierter Beamter  
 findet nimmerwiederkehrende Gelegenheit zur Gründung  
 einer lohnenden Erläuterung. Kostlose Ausbildung auf  
 Wunsch wird erteilt. In unserem Zentral-Bureau gewährt.  
 Die Bedingungen sind gegen Überzeugung von 50 Pf.  
 in Briefmarken erhältlich.  
 Offerten befördert **Haasenstein & Vogler, H.-G.,  
 Hamburg, unter P. F. 563.** 9778a

## Erstklassige Zigarettenfabrik,

welche die Einführung ihrer Marken durch großartige Reklame  
 am hiesigen Plage vornehmen will, sucht

## gut eingeführten Vertreter.

Offerten mit Referenzen unter DE 5 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

## Alleinvertreib vergeben überall

für unentbehrlichen, neuen, geschützten Saussalkartell. Herren mit  
 Unteragenten oder Hausiererstab bevorzugt. Mit ganz kleinen Mitteln  
 bis 1000 Mark zu verdienen. Näheres durch **Rudolf  
 Mosse, Köln, sub K. I. 5690.** 9496a.3.3

## Für die Haus- und Küchengeräte-Branche

wird per sofort oder 1. November ein tüchtiger Verkäufer,  
 Expedient und Kontorist gesucht. Offerten unter Nr.  
 16231 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Tüchtige, erfahrene Heizungsmonteur

per sofort gesucht!

**Emhardt & Auer, München,**

Sandstrasse 1. 9098a.8.8



## Lohnende Hausarbeit!

**Hausarbeiter - Strickmaschinen.** Gesucht  
 Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken  
 auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnis  
 leicht erlernbar, im Hause auszuführende  
 Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache.  
 Wir verkaufen die fertigen Waren. — Prospekt  
 gratis. — **R. Genz & Co., Hamburg,**  
 Neumarkt 87. 9626a

## Allein-Vertretung

Die Allein-Vertretung eines pat.  
 Art. ist sofort an tücht. Herrn (auch  
 Nichtkaufmann) zu vergeben. Hoher  
 Verdienst wird nachgewiesen. Er-  
 forderlich Mk. 500-600.  
 Näheres **Donnerstag v. 10-12  
 u. 2-6 Uhr Pensionat Tirsch-  
 mann, Schloßplatz 14, Ecke  
 Karl-Friedrichstraße.** 983459

## Buchhandlung sucht f. tagl. kurze Zeit

per sofort  
 Leute mit deutl. Handschrift. 9787a  
**W. Hoenig, Dresden 19.**

## Agent gef. a. Cigar. Verf. a.

Wirtze u. Dohle Vergüt.  
**H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** 9009a

## Tücht. Reklame- Akquisiteure

bei hoher Provision per  
 sofort gesucht. 2.1  
 Off. unter Nr. 16227 an  
 die Exp. der „Bad. Presse“.

## Glanz. Verdienst kann sich jede

intelligente Person durch ein modernes  
 Reklamewerkschaft nach unserer An-  
 leitung ohne Mühe im eigenen Heim  
 beschaffen. Näh. kostenl. Off. 107 u.  
 L. E. 5835 an Rud. Mosse, Zeisig-  
 str. 10.

Suche für meine Brot- u. Fein-  
 bäckerei eine tüchtige, zuverlässige  
 und gewandte

## Verkäuferin

auf 1. November. Offerten mit  
 Bild, Gehaltsansprüchen erbeten  
**Gg. Riegler, Heidelberg,  
 Sandstraße 39.** 9798a

## Tüchtiger Maschinen-Arbeiter

(Fräzer) für Holzbearbeitungs-  
 maschine findet sof. Beschäftigung bei  
**Markstahler & Barth,  
 Karlstraße 67.** 15302\*

## Tüchtiger, selbständiger Maschinenarbeiter

— Birkularläge — findet dauernde  
 Beschäftigung bei  
**933469.2.1  
 Gebr. Himmelheber,  
 Wöbelsfabrik, Karlsruhe.**

## Ein braver Junge,

welcher Lust hat, das Metzgerhand-  
 werk gründlich zu erlernen, kann  
 sofort in die Lehre treten bei  
**Heinrich Klaus,  
 Hofmeier, 933418.2.2  
 Karlsruhe, Amalienstraße 10.**

## Der Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Gräneburgweg 36  
 sucht u. empfiehlt: Wirtschaftsfrau,  
 u. Stuben, ungev. Erzieherin, Kin-  
 bergärtin, Fräul. u. Heim für helle-  
 sende Hausbeamtinnen u. durch-  
 reisende Damen i. gleich. Hause. 2.2

## Gesucht

Mädchen für Zimmer- u. Haus-  
 arbeit. Zeugnisse ein-  
 senden oder persönlich vorstellen  
**„Hotel Germania“,  
 16260 Karlsruhe. 2.1**

## Nach einem Amtsstädtchen Badens

sofortigen Eintritt einfaches

## evangel. Fräulein

(Alter nicht unter 20) zu 8 Kindern  
 von 1-5 Jahren gesucht. Das-  
 selbe muß gut nähen können und  
 Hausarbeiten übernehmen. Kochen  
 erwünscht, doch nicht Bedingung.  
 Näheres hochw. Offerten mit  
 Zeugnissen und Bild u. Nr. 9759a  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Auf 1. Nov. wird ein tüchtiges, gesundes

## Mädchen

für Zimmer- und Hausarbeit ge-  
 sucht. Bügeln und Servieren er-  
 wünscht. Gute Behandlung, hoher  
 Lohn. Offerten erbeten an  
**Frau N. W., Pforzheim,  
 9796a Friedenstraße 10.**

## Wegen Erkrankung der Köchin

am sofortigen Eintritt

## selbständige Köchin

(süddeutsche Küche)  
 zur Ausschilfe für längere Zeit gef.  
 Offiz.-Speiseanstalt bayr. 12. Feldart.  
 Regis. Bandau, Pfalz. 9762a.2.2

## Suche zum 1. November nicht zu junge, in der feinen, wie bürger- lichen Küche, im Baden u. Einmachen

## perfekte Köchin.

Küchenmädchen und Spülmädchen  
 vorhanden. 9756a  
**Freifrau von Heyl zu Herrnsheim,  
 geb. Fraß, Heuburg,  
 „Schloßberg“, Worms a. Rh.**

## Ein Küchenmädchen

womöglich vom Lande, kann sofort  
 eintreten. 933471

## Mädchen-Gesuch.

Ein braves fleißiges Mädchen per  
 sofort bei hohem Lohn gesucht.  
 933499 **Luisenstr. 18. part.**

## Ein junges Mädchen

von 14  
 Jahren  
 sucht auf 1. od. 15. Nov. Anfangs-  
 stelle in ein Hotel oder Anstalt zur  
 Beförderung des Weißseugs, für hier  
 oder auswärtig.  
 Offerten unter Nr. 16248 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“.

## Gesucht ein feines, fleißiges Mädchen

das etwas kochen kann. Eintritt  
 sofort. 9703a.2.2

## Nach Frankreich

suche ich wohlgezogene Mädchen  
 i. garant. sol. Häuser.  
**Frau Maria Hoffstadt, Stuttgart,  
 Bismarckstraße 3.** 927855  
 Gewerbmäßige Stellenvermittlerin  
 für Frankreich. (Wegr. 1868).

## Stellen-Gesuche.

## Germanist u. Sittoriker

wünscht Stelle an süddeutscher  
 Privatschule. Offerten hauptpost-  
 lagern unter E. U. P. nach Pforz-  
 heim erbeten. 931429

## Buchführung!

Für Revision und Kontrolle, über-  
 sichtlich Einrichtung und gewissen-  
 haftes Betragen, auch für Gewerbetrei-  
 bende, empfiehlt sich für die  
 Abendstunden seriöser, praktischer  
 Buchhalter. Off. unt. Nr. 933480  
 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

## Junger Mann

empfiehlt sich als Stunden-Buch-  
 halter, sowie als Korrespondent in  
 deutscher und spanischer Sprache.  
 Liebermann auch Übersetzungen  
 aus deutscher in spanische Sprache  
 und umgekehrt.  
 Offerten unter Nr. 933307 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.2

## Junger, militärfreier Kaufmann.

21 Jahre alt, mit 1a. Zeugnissen  
 und 1a. Referenzen sucht per  
 1. Dez. anderweitig Stellung als  
 Buchhalter, Verwalter od. Filial-  
 leiter. Branche egal. Kaution vor-  
 hand. Ref. hauptfächl. a. dauernd.  
 Stellg. Off. unt. Nr. 933015 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Buchhalter,

verheiratet, sucht anderweitig Stell-  
 ung, gleichviel welcher Branche,  
 auf sofort oder später. Offerten  
 unter Nr. 933044 an die Expedi-  
 tion der „Bad. Presse“ erbeten.

## Vertrauensstellung

annehmen, evtl. als tätiger Teil-  
 haber an einem rentabl. Geschäft  
 mit Kapital sich beteiligen. Offert.  
 unter 933041 an die Expedition  
 der „Bad. Presse“. 2.2

## Werkführer,

zurzeit selbständiger Leiter einer  
 großen Möbelfabrik, firm in  
 Größe und Detail, wünscht sich zu  
 verändern. Off. unt. Nr. 933882 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Verh. suberl. Arbeiter sucht für nachmittags Beschäftigung, gleich welcher Art, auch einzelne Tage.

Offerten unter Nr. 933216 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Filiale

sucht Fräulein zu übernehmen;  
 300 M. Kaution kann gestellt werden.  
 Offerten unter 933476 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“.

## Ordnl. Mädchen sucht leich- tere Arbeit

in einem Geschäft, gleich welcher  
 Art. Offert. unter Nr. 933402 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Tücht. Falzerin

sucht Heimarbeit 933268  
 Näh. Auguststraße 9, IV.

## Gesundes Mädchen

sucht Stelle als  
 933461  
 Zu erfragen unter Nr. 933461  
 in der Exped. der „Bad. Presse“.

## Älteres Fräulein

das läng. Jahre als Haushälterin  
 tätig, sucht wegen Auflösung des  
 Haushaltes ähnliche Stelle, am  
 liebsten an einzelner Herrin oder  
 Dame. Eintritt kann sofort er-  
 folgen.  
 Geff. Offert. unt. 933446 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Haushalterin

Fräulein, in allen Fächern des  
 Haushaltes bewandert, sucht auf  
 sofort Stellung in frauenlosem  
 Haushalte. Offerten bitte man zu  
 richten unter: Hauptpostlager  
 B. K. 102 Karlsruhe. 933328

## Stellung

sucht 17-jähriges Mädchen bei ein-  
 zelner Dame od. kinderlosem Ehe-  
 paar per sofort. Off. unt. 933482  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Stelle-Gesuch.

Mädchen aus guter Familie,  
 welches gut nähen u. bügeln kann,  
 sucht auf 1. od. 15. Nov. Anfangs-  
 stelle in ein Hotel oder Anstalt zur  
 Beförderung des Weißseugs, für hier  
 oder auswärtig.  
 Offerten unter Nr. 16248 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“.

## Mädchen

sucht Stelle. Zu erfragen Don-  
 nerstag, 19. v. 9-7 Uhr. 933470  
**Säbingerstr. 12, Hinterhaus.**  
 könnte sich Fräulein im  
 Kleidermachen  
 weiter ausbilden gegen  
 kleine Vergütung. 2.2  
 Offerten unt. Nr. 933368 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Vermietungen.

### Wirtschaft

mit Metzgerei eingerichtet, mit  
 neuen Maschinen, elektrischem Be-  
 trieb, beheizbarer Kegelbahn, groß.  
 Wirtschaftsgarten per sofort an  
 tüchtige, kautionsfähige Leute zu  
 vermieten.  
 Offerten unter Nr. 15987 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Baden-Baden Bäckerei zu ver- mieten.

Off. postlagern **H. H.  
 Baden-Baden** erb. 933416.4.1

## Büro- und Magazins- Räumlichkeiten

in Mitte der Stadt, sowie  
**Fabrikraum mit Büro**  
 in der inneren Südstadt sind  
 zu vermieten. Näheres **Hausbüro  
 Akademiestraße 28.** 15855.28.8

## Südweststadt.

Bürostraße 6 wegen Wegzugs  
 Wohnung von 5 Zimmern im 11.  
 Stock mit Kubhöhe sofort zu ver-  
 mieten. Näh. i. I. St. 933407

## Gartenstraße 42, schönste Lage, ist eine schöne 5-Zimmerwohnung

mit Balkon, eingerichtetem Bad  
 und allem Zubehör, im 2. Stock  
 auf 1. Januar 1912 an ruhige  
 Familie zu vermieten. Einzugs-  
 tag von 10-1 Uhr und von 2-4 Uhr.  
 Alles Nähere im Hauptort. 15624\*

## Schindstraße 5 ist für sofort oder später eine schöne Drei-Zimmer- Wohnung an ruhigen Mieter zu vermieten. Näheres im 8. Stock links. 933486.3.1

## Uhlstraße 17 ist ein gut möbl., großes Zimmer mit Doppelfen- ster evtl. mit 2 Betten billig zu verm., auch mit Pension. 933357

## Möbliertes Zimmer

zu vermieten. 933473  
 Beilsteinstraße 29, IV. St. 11a.

## Möbl. Zimmer ist sof. od. spät. an sol. Herrn zu vermieten. 933148

## Schulzenstraße 94, parterre.

Ein freundl. möbl., beheizbares  
 Zimmer, ohne vis-à-vis, ist sofort  
 an soliden Herrn oder Fräulein zu  
 vermieten. Näheres **Gottesauer-  
 straße 5, 1. Tr. hoch.** 933502.3.1

## Ein unmöbl. Zimmer mit Koch- ofen ist sof. oder später zu ver- mieten. Näher. Marienstraße 70, 2. Stock. 933504.3.1

## Leopoldstraße 20, part., großes möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. b. zu vermieten. 933496.4.1

## Schillerstraße 35, IV. St., sind 2 Zimmer mit je 2 Betten sofort zu vermieten. Preis a. Perion 16 M. per Monat. 933173

## Wilhelmstraße 68, 4. St., 11a, ist möbl. Zimmer, sep. Eing., sofort od. spät. zu vermieten. 933508

## Miet-Gesuche.

## Stallung

mit Remise  
 für 3 Pferde in der Südstadt  
 gesucht. Offerten unter Nr. 16280  
 an die Exped. der „Bad. Presse“

## Beamter, mit 1 Kind, sucht

für April 1912 schöne

## 3-Zimmerwohnung

Mitte oder Oststadt.  
 Offerten unter Nr. 933454 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Gesucht Wohn- u. Schlafzimmer

womöglich Nähe der Hochschule.  
 Offert. unter Nr. 933478 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Besserer Herr sucht sofort gut möbl., ungenietet, od. separats

## Zimmer

möglichst mit Klavier. Offerten m.  
 Preisangabe unter Nr. 933460 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Zwei ant. St. suchen gut möbl. Zimmer oder zwei kleinere Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmer), ebenf.  
 mit Pension, in gut. Hause in Nähe  
 zu mieten. Off. unt. Nr. 933282 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

## Serr sucht möbliertes, unge- nietetes Zimmer.

Geff. Angeb. m. Preis einchl.  
 Frühstüd unter Nr. 933474 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

## In Karlsruhe wird in bester Lage der Stadt sofort ein

## Laden

zu mieten gesucht.

Geff. Angebote unter Z. 9175 an **Haasenstein & Vogler,  
 A.-G., Karlsruhe.** 9788a.2.1

**Karlsruhe - Museumssaal.**  
**Donnerstag, d. 19. Oktob. 1911, abends 8 Uhr**  
**Lieder- und Arien-Abend**  
 des Grossherzoglichen Kammersängers  
**Hans Tänzler.**  
**Programm:**  
 1. Beethoven: Adelaide; 2. Schumann: a) Widmung, b) Du bist wie eine Blume, c) Frühlingsnacht, d) Wanderlied; 3. Liszt: a) Der Alpenjäger, b) Der Hirt, c) Der Fischerknabe; 4. Massenet: Pière du Cid; 5. Goldmark: Traumlied des Assad aus „Die Königin von Saba“; 6. Brahms: a) Wie bist du meine Königin, b) Am Sonntag morgen, c) Wir wandeln, d) Minnelied; 7. Strauss: a) Heimliche Aufforderung, b) Ich trage meine Minne, c) Ständchen, d) Cécile; 8. Franchetti: Arie des Friedrich aus „Germania“.  
 Am Klavier: Kapellmeister **Georg Hofmann.**  
 Konzertflügel **Blüthner** a. d. Lager des Hofl. Schweisgut.  
 Eintrittskarten: M. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— u. 5.— in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**  
 Nachf. **Kurt Neufeldt.** 15897, 2,2  
**Kaiserstr. 114, Telephon 1850 u. Abendkasse.**

**Karlsruhe - Museumssaal.**  
**Freitag, den 27. Oktober 1911, abends 8 Uhr,**  
**LIEDER-ABEND**  
 von **Tilly Koenen**  
 (Alt).  
 Am Klavier: **Paul Aron** aus Leipzig.  
 Konzertflügel **Blüthner** a. dem Lager d. Hofl. Schweisgut.  
**Karten:** Saal 4, 3, 2.50 Mk., Galerie Mk. 2.50 u. 1.50, in der Hofmusikalienhdlg. **Hugo Kuntz, Nachf. Kurt Neufeldt,**  
**Kaiserstraße 114, Telephon 1850, und Abendkasse.**

**Privat-Tanzlehr-Institut**  
 (Saal im Hause)  
**Hermann Vollrath,** 235 Kaiserstraße 235  
 (nächtl. der Hauptpost).  
 Einzel-Unterricht, Nachmittags- u. Abendkurse.  
 Beginn der Kurse Oktober. — Gest. Anmeldungen erbeten.  
 NB. Uebernahme auch Tanzkurse auswärts.

**Ettlinger Weißwaren**  
 für Leib- und Bettwäsche kaufen Sie stets gut und vorteilhaft bei  
**Conrad Gödtler, Ettlingen,**  
 neben dem kgl. Hospital Bahnhofsstation: Ettlingen-Holzhof

**Karl Gerhold**  
 Ruppurrerstr. 18/20, Karlsruhe i. B., Tel. 2540  
 :: Güterbeförderer, Spedition, ::  
 Möbeltransport, Zollabfertigung,  
 empfiehlt sich zur An- u. Abfuhr von Bahnsendungen jeglicher Art, Aus- u. Verladen ganzer Wagenladungen, sowie einzelne Fahrleistungen hier und nach auswärts.  
 Speditionen aller Art nach dem In- und Ausland  
 14.14 Billigste Berechnung. 11364

**Aufzüge** und **Krane**  
 liefert  
 Süddeutsche Aufzug- u. Kranbauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.

**A. Bauer, Optiker,**  
**Kaiserstrasse 124 b.**  
 (Bitte genau auf Firma u. Hausnummer zu achten!)  
 Spezialgeschäft für sorgfältigste Anpassung moderner Augengläser, Genaue Anfertigung nach augenärztl. Ordinationen.  
 In reicher Auswahl: Brillen, Zwicker, Lorgnetten, Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer, Mikroskope, Lupen, Kompass, Reibzeuge, sowie alle opt. Artikel. 14965  
 Reparaturen rasch und billig.

**Deutsche Lebensver.-Bank**  
**Mit.-Ges. Berlin**  
 empfiehlt sich zum Abschluss von Lebensversicherungen mit u. ohne ärztliche Untersuchung.  
 Anseher: **Schiedsrichter, Militärdienstkosten, Sterbheften.**  
 Insbesondere machen auf Berlin nach Tarif IV. u. V. aufmerksam, wonach die Prämienzahlung aufhört, wenn der Antragsteller stirbt und trotzdem zum bestimmten Termin die volle Versicherungssumme oder auf Wunsch auch schon vorher discontiert ausbezahlt wird. Prospekte und jede gen. Auskunft erteilt die **Subdirektion Karlsruhe,** Schloßplatz 7. 12332, 21, 11  
 Vertreter überall gesucht.

**Nächste Woche!**  
 Ziehung schon 28. Oktober.  
**Badener 1 Mark Geldlotterie**  
 3288 Geldgewinne:  
**45 800 Mk.**  
 Hauptgew. **20 000 Mk.**  
 3287 Geldgew.  
**25 800 Mk.**  
**Strassburg. Lotterie**  
 Gesamt- u. der Gew.  
**40 000 Mk.**  
 15.8 Hauptgew. 9552a  
**10 000 Mk.**  
 Ziehung 18. November.  
 Lose beider Lotterien à 1 Mk., Lose 10 Mk., Porto und Liste je 25 J empfiehlt Lotterieunternehmen.  
**J. Stürmer,**  
 Strassburg i. E., Langestr. 107.  
 In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, Gebr. **Göhringer,** Kaiserstr. 60

**Uebernehme noch Lieferung von zähem weichen 18325a**  
**Eisenguß** sowie von **la. Hartguß - Roststäben.**  
 Eisenguß u. Maschinenfabrik, **Georg Wittmer**  
**Karlsruhe, Bannwald-Allee 40.**

**Malkasien Malutensilien**  
 aller Art  
**FARBENFABRIK A. SCHAEFFER**  
 W. 135 Frankfurt a. M. 1000000

**Miel-Pianos,** 14722  
 „ Flügel,  
 „ Harmoniums  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**H. Maurer, Solistefant**  
**Friedrichsplatz 5.**

**500 Mt. in Gold**  
 monatlich und mehr können Sie nebenbei ohne Störung Ihrer Berufstätigkeit und ohne Kosten verdienen, wenn Sie die Vertretung unserer Teile u. Teile, sowie unseres Kundendienstes u. des berühmten „Dichs“ übernehmen. Sehr lohnende Arbeit und überall gut eingeführt.  
 Auskunft erteilen 9779a  
**Bereinigte Kraftfutterwerke und Chemische Fabriken, Böhlitz-Ohrenberg b. Leipzig.**

**Kauf Musikinstrumente von der Fabrik Hermann Dilling jr. Markneukirchen i. S. No. 529**  
 Kataloge gratis und franko. Der Ziehharmonika Extra-Kataloge Prämien d. kgl. sächs. Staatsmedaille.

**Für Verlobte**  
 empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner **Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen.**  
 In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.  
**D. Reis, Kronenstrasse 37/39.**

**Bruno-Glühkörper**  
 haben unbegrenzte Lebensdauer weil sie nach dem Abflammen stoss- und schlagfest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat.  
**Bruno-Glühkörper-Aktiengesellschaft**  
 Berlin N. 65, Liebenwalder Str. 10.  
 Man verlange im eigensten Interesse die bewährten Bruno-Glühkörper, in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

**AM MORGEN**  
 ist ein erquickendes Bad das Schönste und dieses erreicht man am besten und vorteilhaftesten durch die bekannten **Vaillant's Wandgasbadeöfen „Geysir“**  
**Joh. Vaillant G. m. b. H., Remscheid.**  
 Gas-Badeöfen und automatische Heisswasserapparate. — Verkauf nur durch Installateure. Katalog kostenlos.

**Achten Sie** beim Einkauf Ihrer **Brikets** **genau auf die Marke**  
  
**Reinlichster Hausbrand**  
 Billiger als Kohlen u. Koks.  
**Jedes Briket trägt den Stempel „Union“.**  
 Hüten Sie sich vor dem Ankauf fremder, minderwertiger Briketmarken.  
 Unionbrikets sind in fast sämtl. Karlsruher Kohlenhandlungen erhältlich.

**Glauben Sie denn immer noch**  
 an die sogen. Zaubermittel, welche die Wäsche von selbst reinigen sollen? Schonen Sie die Wäsche und verwenden Sie nach wie vor **Pfeildreieck-Seifen.**  
 Höchste Reinigungskraft, sparsamer Verbrauch, billiger Preis. Garantie für absolute Reinheit und volles Gewicht.  
**August Jacobi, Darmstadt.**

Auch ohne grosse Reklame kauft der Kenner einer guten Margarine nur **Durlacher-Stolz**  
 Süssrahm-Margarine  
 vollkommener Ersatz für Naturbutter  
**„Frynus“**  
 garantiert reines Pflanzenfett.  
 der 9672a  
**Süddeutschen Margarinewerke**  
**Fritz Schmidt & Co., Durlach i. B.**

**Selbstherstellung von Jogurt nach Michnikoff.**  
 Absolut reine, echte, bulgarische Kultur.  
 1 gr. 35. Pulver f. 14 Lit. 4.50 Mk.  
 1 H. 35. Pulver f. 7 Lit. 2.50 Mk.  
 1 Kart. 35. a 20 St. Tab. 3.80 Mk.  
 franco Abnahme, 4. Probeisen und in jed. Getreide. Bei Abnahme von 8 Bk. u. 3 Kart. Tabl. 10% Geb. Anm. u. Prosch. liegt jed. Send. bei **Jogurt-Fabrikation**  
 g.m.b.H. Hannover, Siebstr. 7. 4.1  
 Preisgekrönte und imprägnierte **Katzenfelle**  
 das beste und billigste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Hexenschuss etc. Aerztlich empfohlen zu haben billigt bei **Joh. Unterwagner,**  
 prakt. Bandagist und Orthopädist, Kaiserpassage 22/24. 15784  
**Edel-Kaffianen**  
 eigener Geste, keine frische Ware, verenden wir in 10 Kilo-Säcken zu Mt. 3.50 gegen Nachnahme. **Großh. Schloßverwaltung Eberlein,** Boit Oberströt (Baden).  
**Sühner,** beste Eierleger der Welt: Verlang. Die Katalog umfr. **Lilibecker,** Hainstadt Nr. 81 (Baden). 5997